

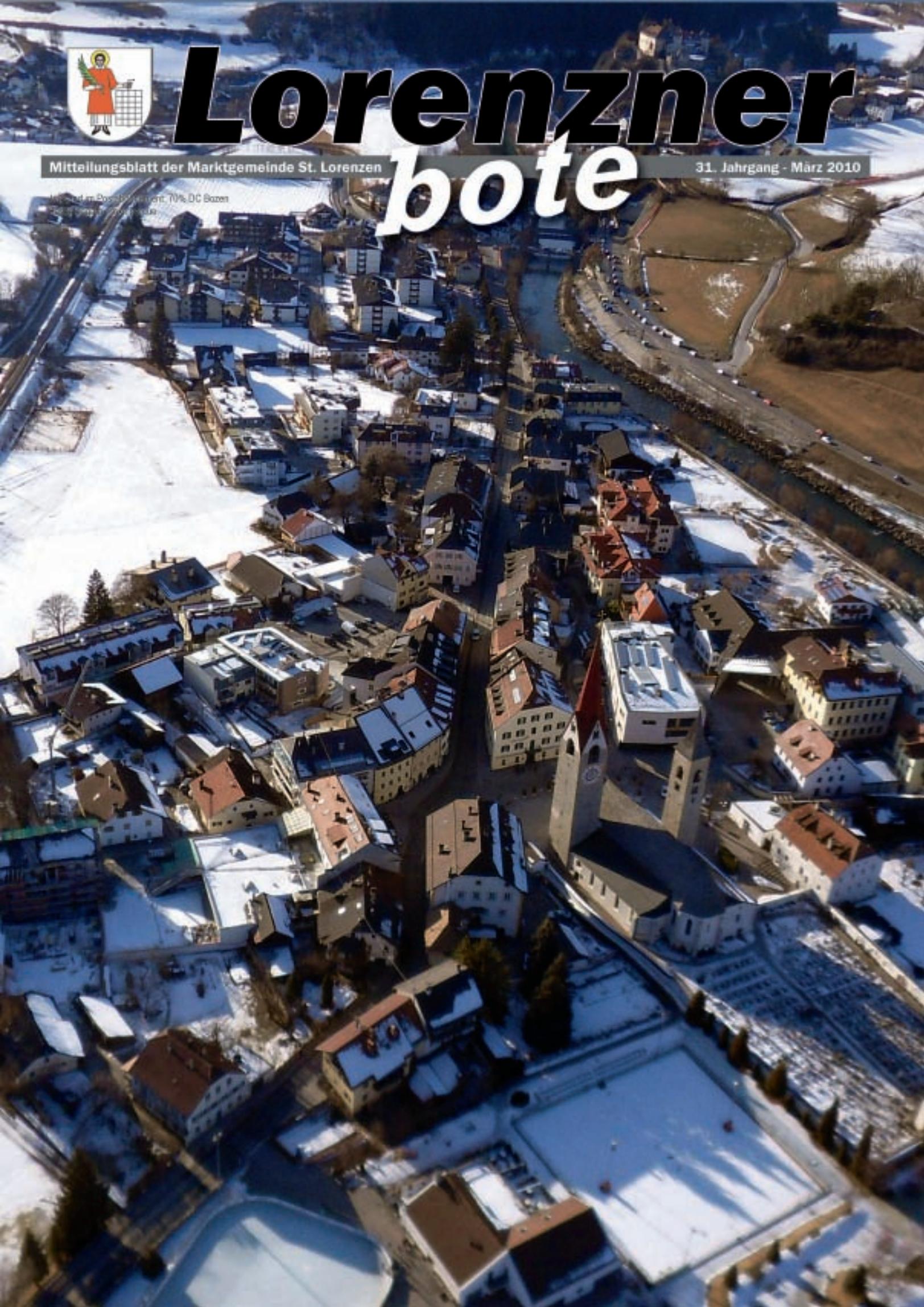


Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

31. Jahrgang - März 2010

Abospende mit Porto für Ausland: 70% D/G. Bazon
2010 © Gemeindegemeinschaft St. Lorenzen



Vom Gemeindeausschuss	3
Rege Bildungstätigkeit der Vereine.....	5
Vom Bauamt.....	5
Sperrmüllsammlung.....	8
Landwirtschaftliche Arbeiter	6
Arbeitslosengeld.....	7
Viehversteigerungen, Floh- u. Ostermarkt... 8	
Jahreshauptversammlung der Schützen	8
Vollversammlung der Imker	10
Temperaturen und Niederschläge.....	11
Rege Tätigkeit bei den Handwerkern	11
Raiffeisen informiert	12
Die Narren sind los!	13
Gitarrenkurs	13
Im Gespräch	14
Einsätze der Feuerwehren	16
Jahreshauptversammlung FF St. Lorenzen..	16
Dritte Nostalgisch Skitour des AVS.....	19
42. Jahreshauptversammlung AVS.....	20
Freude und Zuversicht in reiferen Jahren ...	22
INSO.....	23
Die Lackla in New York	25
FF Stefansdorf erfolgreich!.....	26
Rodelrennen um die Haidenbergtröphäe... 27	
St. Lorenzner Judokas gut in Form	29
Achtungserfolg für Marion Huber.....	30
Intercontinentalcup der Rodler in Moos... 31	
Jahreshauptversammlung Sektion Radl....	32
Frühjahrskonzert	32
Veranstaltungen	33
Kleinanzeiger	35
Kinderseite.....	36

Zum Titelbild:
Luftaufnahme vom Paragleiter aus
von Leonhard Oberhöller

Verehrte Leserinnen und Leser!

Sie alle haben mit Sicherheit schon mehrmals vom Thema „Mobbing am Arbeitsplatz“ gehört. Das Wort Mobben kommt aus dem Englischen und bedeutet so viel wie jemanden anpöbeln oder über jemanden herfallen. Im erweiterten Sinne kann man davon sprechen, wenn Menschen wiederholt schikaniert, gequält oder seelisch verletzt werden. Am Arbeitsplatz wird zwischen dem Mobbing seitens der Vorgesetzten und jenem unter Mitarbeitern unterschieden. Laut Untersuchung des deutschen Gewerkschaftsbundes gehen 40% aller Mobbingfälle vom Vorgesetzten aus, 20% von einem Mitarbeiter und ebenfalls 20% fühlen sich von einer Gruppe angegriffen. Die restlichen 20% geben an, sowohl von Vorgesetzten als auch von den Mitarbeitern gemobbt zu werden.



Es wird allgemein angenommen, dass einerseits situative Faktoren sowie andererseits Persönlichkeitsmerkmale des Opfers und des Täters für das Auftreten von Mobbing verantwortlich sind. Forscher, die Mobbing als komplexen psychosozialen Prozess betrachten, lassen dem Arbeitsumfeld, der Organisation, allen Beteiligten und dem zwischenmenschlichen Handeln in Organisationen eine maßgebliche Bedeutung zukommen.

Wichtig ist mir mit diesem Vorwort aufzuzeigen, dass es nicht nur „Mobbing am Arbeitsplatz“, sondern auch unter Kindern gibt. Aus meiner eigenen Kindheit und Jugend weiß ich, dass es auch in unserem Dorf immer wieder Außenseiter gibt. Für keines dieser Kinder und Jugendlichen ist es angenehm, wenn sie ausgegrenzt werden. Versetzen Sie sich in die Situation dieser Kinder oder in jene der Eltern. Ich denke, dass alle gemeinsam mit den Institutionen Kindergarten und Schule daran arbeiten müssen, dass solche Vorfälle bestmöglich nicht auftreten bzw. von Anfang an bekämpft werden. Jeder Einzelne ist dabei gefordert, denn derartige Zwischenfälle in den jungen Jahren eines Menschen können bewirken, dass sich Individuen nicht ungestört, frei und selbstständig entwickeln können. Werden Kinder älter, dann sehen sie auch die Dinge mit anderen Augen. Häufig wird im Nachhinein und im Erwachsenenalter über das gelacht, was in der Kindheit vorgefallen ist. Leider kann man es jedoch nicht mehr rückgängig machen und deshalb ist es sinnvoller, dass mit Hilfe aller Erzieher das Mobbing von Anfang an unterbunden wird. Das ist für Täter und Opfer einfacher, denn wer einmal gemobbt wurde, trägt die Erfahrung ein Leben lang mit sich!

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it Telefon: +39 0474 470 580
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination und Layout:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler Dr. Rosa Galler Wierer
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die April Ausgabe ist der 20.03.2010.



Vom Gemeindeausschuss

Im vergangenen Monat hat der Gemeindeausschuss verschiedene Zuweisungen und Beitragszahlungen beschlossen. Es wurden Projekte genehmigt, die im Investitionsprogramm des Gemeinderates für das Jahr 2010 vorgesehen sind. Bei der Grundschule in St. Lorenzen und bei den neuen Probelokalen in Onach wurden Einrichtungsarbeiten vergeben. Weitere Beschlussfassungen betrafen einen Grundtausch und den Verkauf von Garagenplätzen im Markt.

Überweisung der Führungskosten für die Grund- und Mittelschulen an die Schuldirektionen

Gemäß der auf Landesebene getroffenen Vereinbarung zwischen Land und Gemeindenverband beteiligen sich die Gemeinden an den Führungs- und Verwaltungsausgaben für die Grund- und Mittelschulen mit einem einheitlichen Betrag von 55 Euro pro Schüler und Jahr.

Der Gemeindeausschuss hat für das Jahr 2010 die Überweisung von 8.525,00 Euro an den Schulsprengel Bruneck II (Mittelschule Meusburger, diese wird von 155 Schülern aus St. Lorenzen besucht) und von 495,00 Euro an den Schulsprengel Bruneck I (Mittelschule Röd mit neun Schülern aus St. Lorenzen) veranlasst.

Für die Führung der Grundschule wurde bisher ein erhöhter Kostenbeitrag von 65 Euro pro Jahr und Schüler überwiesen. Mit der Direktion des Schulsprengels wurde vereinbart, den bisherigen Kostenbeitrag von 65 Euro pro Schüler wie in den vorhergehenden Schuljahren beizubehalten. Somit wurde an die Direktion in Bruneck der Gesamtbetrag von 14.365,00 Euro für die 221 Schüler in den Grundschulen von St. Lorenzen, Montal, Stefansdorf und Onach überwiesen.

Gewährung und Auszahlung von Beiträgen

Der Agrarinteressenschaft St. Martin-Moos, der Pfarrei St. Lo-

renzen und dem Kath. Familienverband von St. Lorenzen wurden die nachstehenden Beiträge für die teilweise Deckung von selbst getragenen Ausgaben ausbezahlt:

- der Agrarinteressenschaft als kleiner Kostenbeitrag für die Sanierung des Forstweges Loach-Schulwald - 2.000,00 Euro
- der Pfarrei St. Lorenzen für die Restaurierung einer Kirchenfahne - 2.000,00 Euro
- dem Kath. Familienverband für den Ankauf eines Nikolausgewandes - 400,00 Euro

Genehmigung von Projekten - Finanzierungsanträge an das Land

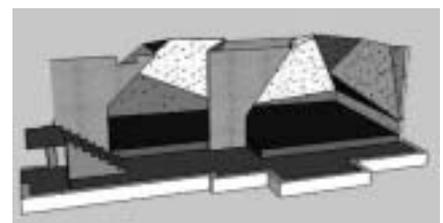
Der Gemeindeausschuss hat die nachstehenden Ausführungsprojekte für öffentliche Arbeiten und Maßnahmen genehmigt und den Bürgermeister beauftragt, beim Land im Sinne der einschlägigen Bestimmungen um die Gewährung von Beiträgen und Teilfinanzierungen bzw. um die Finanzierung aus dem Rotationsfonds für die Gemeindefinanzierung anzusuchen:

- Sanierung und teilweise Erneuerung der Trinkwasserleitungen in Onach - veranschlagte Kosten in Höhe von 380.000,00 Euro
- Erneuerung und Sanierung des Wasserleitungsnetzes in St. Martin - veranschlagte Kosten in Höhe von 121.220,83 Euro
- Erneuerung und Sanierung von Natursteinmauern - 3. Baulos - Zusatzprojekt mit Mehrausgaben von 38.793,85 Euro

- Erneuerung und Sanierung von Natursteinmauern - neues Baulos Nr. 4 mit veranschlagten Kosten von 39.970,00 Euro
- Sanierung und Absicherung eines Felssturzes an der ländlichen Straße nach Hörschwang - veranschlagte Kosten von 39.548,96 Euro

Errichtung des Boulderraumes im Kellergeschoss der neuen Schülerauspeisung in St. Lorenzen

Im Kellergeschoss der neu errichteten Räumen in der Grundschule werden nun die Boulderwände (Kletterwände mit Bodenmatten) eingerichtet. Die Auswahl der Einrichtung wurde gemeinsam mit dem Alpenverein getroffen, der neben der Schule die neue Struktur benutzen wird.



Mitte April dürfte die Einrichtung für den neuen Boulderraum abgeschlossen werden.

Den Auftrag erhielt das spezialisierte Unternehmen Sport Thieme GmbH aus Grasleben in Deutschland. Die Auftragssumme für die Bouldereinrichtung beläuft sich auf 38.634,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Neue Musikprobelokale bei der Grundschule in Onach - Vergabe von Einrichtungsarbeiten

Für die neuen Probelokale und den Vereinsraum der Schützen bei der Grundschule in Onach wurden folgende Einrichtungsarbeiten, nach Abwicklung einer Ausschreibung mit der Einladung von jeweils fünf Unternehmen, vergeben:

- Inneneinrichtung Sängerlokal, Vereinsraum Schützen und Garderobe an die Fa. B & Z OHG aus St. Lorenzen, St. Martin zum Angebotspreis von 31.500,00 Euro
- Einrichtung und Ausstattung der gemeinsamen Küche an die Fa. Wohnzentrum Jungmann AG aus Sand in Taufers zum Angebotspreis von 14.230,00 Euro

Grundtausch beim Hof Oberguggenberg in Montal

Im Bereich des Oberguggenberghofes wird mit dem Hofeigentümer, Herrn Gottfried Winkler, ein Grundaustausch durchgeführt, um einerseits dem Eigentümer den Neubau des Wirtschaftsgebäudes zu ermöglichen, und andererseits

Im Wachtler-Anger wurden fünf Garagenabstellplätze an interessierte Anrainer verkauft.



den seit langer Zeit teilweise unterbrochenen, öffentlichen Weg zu verlegen und wieder begehbar zu machen.

Herrn Winkler erhält von der Gemeinde 258 m² einer alten, nicht mehr als solche benutzte Wegparzelle, worauf er zum Teil das neue Wirtschaftsgebäude errichten wird. Die Gemeinde erhält im Gegenzug insgesamt 174 m², worauf Herr Gottfried Winkler bereits auf eigene Kosten den neuen Gemeindegeweg angelegt hat, sowie eine mit Schätzgutachten errechnete Ausgleichszahlung.

Verkauf von Garagenstellplätzen im Wachtler Anger an private Wohnungseigentümer

Beim Bau des Kondominium im Wachtler Anger hat die

Gemeinde als Miteigentümerin insgesamt acht neue Garagenstellplätze errichtet, von denen maximal sechs Plätze seit jeher für den nachträglichen Verkauf an die Wohnungseigentümer des Raiffeisenkassengebäudes bestimmt waren.

Nachdem nun der Bau seit längerem abgeschlossen und abgerechnet ist, hat der Gemeindegemeindegeweg den Verkauf von fünf Stellplätzen an die Anrainer beschlossen, die Interesse daran bekundet haben. Die Stellplätze wurden gemäß Schätzgutachten mit Preisen in Höhe von 24.000,00 bzw. 28.500,00 Euro, je nach Größe der Stellfläche, verkauft.

gw

Sammelstellen

In den letzten Ausgaben des Boten wurde bereits mehrmals auf die Gleichgültigkeit hingewiesen, wie die einzelnen Sammelstellen häufig hinterlassen werden. Besonders in Stefansdorf muss man sich fragen, ob vielleicht jemand mit Absicht eine Provokation sucht!

ma



Rege Bildungstätigkeit der Vereine im abgelaufenen Jahr

Wie in den vergangenen Jahren, haben die Vereine des Gemeindegebietes auch im abgelaufenen Jahr neben vielen geselligen und sportlichen Veranstaltungen eine große Anzahl an Bildungsveranstaltungen organisiert. All diese Tätigkeiten werden vom Land und von der Gemeinde finanziell unterstützt. Die Landesgelder werden vom Bildungsausschuss je nach Bildungstätigkeit für die Allgemeinheit den verschiedenen Vereinen weitergeleitet. Der Gemeindebeitrag wird den Vereinen für die ordentliche Tätigkeit zugewiesen. Im Februar wurden die Landesgelder und die Gemeindebeiträge vom Bildungsausschuss den verschiedenen Vereinen zugewiesen.

Peter Ausserdorfer
Vorsitzender des Bildungsausschusses

Beiträge, die an die verschiedenen Vereine ausbezahlt werden:

	Gemeinde	Land	Gesamt
AVS Ortsstelle St. Lorenzen.	750,00 €	250,00 €	1.000,00 €
Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen	400,00 €	80,00 €	480,00 €
Bauernjugend St. Lorenzen	400,00 €	200,00 €	600,00 €
INSO HAUS		1.265,00 €	1.265,00 €
Jungchar St. Lorenzen	350,00 €		350,00 €
Kath. Familienverband	800,00 €	1.210,00 €	2.010,00 €
Krippenfreunde	400,00 €	600,00 €	1.000,00 €
KVW Montal	500,00 €	120,00 €	620,00 €
KVW Onach	400,00 €		400,00 €
KVW Onach für Seniorenbetreuung	200,00 €		200,00 €
KVW St. Lorenzen	500,00 €	260,00 €	760,00 €
Öffentliche Bibliothek		252,00 €	252,00 €
Pfarrgemeinderat Montal		200,00 €	200,00 €
Pfarrgemeinderat St. Lorenzen		100,00 €	100,00 €
Schützenkompanie Georg Leimegger	700,00 €	70,00 €	770,00 €
Schützenkompanie Michelsburg	700,00 €	50,00 €	750,00 €
Seniorenclub St. Lorenzen	650,00 €	154,50 €	804,50 €
Seniorenvereinigung im Bauernbund	500,00 €	140,00 €	640,00 €
SKJ Montal	350,00 €		350,00 €
SKJ Onach	350,00 €		350,00 €
SKJ Stefansdorf	350,00 €		350,00 €
Theatergruppe Onach	400,00 €		400,00 €
	8.700,00 €	4.951,50 €	13.651,50 €

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Erneuerung und Sanierung des Trinkwasserversorgungsnetzes der Gemeinde St. Lorenzen (Onach und St. Martin), G.p. 1021, 1022, 1050, 294, 295, 296, 297/1, 358, 359, 362, 363, 364, 365, 371, 386, 387, 400, 401/2, 403/2, 407, 413, 441, 442, 447/1, 479, 501/2, 578/2, 579, 580, 581, 582, 606, 607/1, 607/2, 973/5, 986, 988 K.G. Onach, B.p. 172/1, 175, G.p. 4189/1, 4189/10, 4236/1, 4237/1, 4459/1 K.G. St. Lorenzen

TAMOIL ITALIA SPA: Werbeschriften, G.p. 2583/1 K.G. St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Verbindungsstraße Kreisverkehr - Hl.-Kreuz Straße, G.p. 1019/5, 1019/6, 1019/7, 1024 K.G. St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Außerordentliche Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes der Gemeinde St. Lorenzen 2009 - „Baulos A“, G.p. 337 K.G. Ellen, G.p. 2790, 2791, 2792, 2795, 2796/2, 2799, 2800, 2802, 2803, 2804, 2811, 2812, 2813/1, 3050, 3063/1, 3185/1, 3190/1, 4416 K.G. St. Lorenzen

Huber Norbert, Huber Reinhard, Promberger Paola: Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses (energetische Sanierung im Sinne von Art. 127), B.p. 56, G.p. 289/11, 289/3, 289/4 K.G. Montal

Gasser Johann: Sanierung und Umgestaltung des Wohnhauses Söhlerhof - 2. Antrag, B.p. 379 K.G. St. Lorenzen

Sperrmüllsammlung

Die jährliche Sperrmüllsammlung im Frühjahr wurde für **Dienstag, den 6. April** (Parkplatz in Montal) und **Mittwoch, den 7. April** (Parkplatz St. Lorenzen-Ost) festgesetzt. Die Sammlung wird gleich wie in den Vorjahren organisiert.

Stephan Niederegger

Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld

Bis zum 31. März 2010 kann wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden. Das NISF/INPS wird das Antragsformular nicht mehr direkt zusenden. Die Anspruchsberechtigten sind deshalb gebeten, sich an das Bauernbund-Patronat ENAPA im jeweiligen Bezirk zu wenden, damit das Gesuch rechtzeitig gestellt werden kann.

Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben jene abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2009 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen, bzw. alternativ dazu mindestens eine Versicherungswoche als nichtlandwirtschaftlicher Arbeiter am 1. Jänner 2008 geltend machen kann;
- in den Jahren 2008 und 2009 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und für mindestens 102 Tagesbeiträge gemeldet waren. Die 102 Tagesbeiträge können auch allein im Jahr 2009 vorhanden sein. Die Voraussetzung der 102 Tagesbeiträge können auch summiert mit Tagesbeiträgen anderer Arbeitsbereiche erreicht werden, wobei ein Monatsbeitrag 26 Tagesbeiträge und ein Wochenbeitrag 6 Tagesbeiträge ergeben.

Höhe

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40% der vertrag-

lichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagsschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagsschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

Für die Anerkennung als figurative Versicherungszeit von 270 Tagen wird ein Solidaritätsbeitrag im Ausmaß von 9 % pro Tagesleistung vom Arbeitslosengeld für max. 150 Tage einbehalten.

Zeitraum

Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagsschichten in der Landwirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

Termin

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2010 eingereicht werden. Alle Fixarbeiter/angestellte in der Landwirtschaft suchen für 2009 auch innerhalb 31.03.2010 an. Generell erhalten landwirtschaftliche Fixarbeiter/angestellte kein Arbeitslosengeld bei Selbstkündigung. Eine Ausnahme gilt für jene Arbeiter/Angestellte, deren Auflösung des Arbeitsverhältnisses im Zeitraum des Kündigungsschutzes wegen Mutterschaft liegt. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatabgenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagsschichten des Jahres 2009;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2009
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2009, 730/2009, CUD 2009 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder.

Familiengeld für landwirtschaftliche Fix- arbeiter bzw. Fixangestellte:

Seit 2007 wird das Familiengeld für die landwirtschaftlichen Fixarbeiter bzw. Fixangestellten direkt vom Arbeitgeber über den Lohnstreifen ausbezahlt. Dieses Familiengeld ist jedes Jahr im Juli beim Arbeitgeber neu zu beantragen.

Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Bauernbund - Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

Maximilian Thurner
Leiter des Bauernbund-Patronates ENAPA

Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen

Um das Arbeitslosengeld mit verringerter Voraussetzung kann bis 31. März 2010 angesucht werden. Es steht jenen Personen zu, welche die Voraussetzungen für das ordentliche Arbeitslosengeld nicht erreichen, jedoch im Jahr 2009 mindestens 78 gearbeitete Tage aufweisen können. Es wird maximal für dieselbe Anzahl von Tagen gewährt, wie effektiv gearbeitet wurde, jedoch höchstens bis 180 Tage. Das Ausmaß beträgt 35% des Durchschnittsbruttolohnes für

die ersten 120 Tage und 40% für die darauffolgenden.

Die notwendigen Unterlagen sind:

- Nachweis der Arbeitszeiten 2009
- Nachweis über das erste Arbeitsverhältnis
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;

- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU-Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2009
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2009, 730/2009, CUD 2009 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder.

Maximilian Thurner
Leiter des Bauernbund-Patronates ENAPA

Viehversteigerungen

Im März finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 2. März
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Dienstag, 16. März
(Osterochsen, Schlachtvieh, Qualitäts- und Biotiere)

Dienstag, 30. März
(Schlacht- und Mastvieh)

Flohmarkt

Am **Samstag, den 13. März** findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Ostermarkt

Am **Donnerstag, den 25. März** findet in St. Lorenzen der Ostermarkt statt. Der Markt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Auch Sebatius würde gerne Schütze werden





Jahreshauptversammlung der Schützen

Am Samstag, den 21. Februar fand die Jahreshauptversammlung der Schützen statt. Zuerst feierte man gemeinsam einen Gottesdienst. Nach der Heldenehrung traf man sich in der neuen Schulmensa zum Abendessen und führte dann die Vollversammlung durch.

Im Statut definiert der Südtiroler Schützenbund die Aufgabe des Vereins und der einzelnen Kompanien folgendermaßen: Aufbauend auf die Tradition der Landes- und Zuzugsordnungen der Tiroler Geschichte, die die Aufgabe hat, die Heimat und die Identität des Tiroler Volkes gegen innere und äußere Feinde und Bedrohungen zu schützen und diese Tiroler Identität, angepasst an die moderne Zeit, der Jugend weiterzuvererben.

Wenn man die Aktivitäten der Michelsburger Schützenkompanie kennt, dann kann man zweifelsohne bestätigen, dass die Kompanie den Aufgaben ihres Statutes ohne Zweifel nachkommt. Auch im Rahmen der Vollversammlung hat man darauf geachtet, die Tiroler Traditionen einzuhalten. Zeichen dafür ist, dass man im katholischen Land Tirol vor der Vollversammlung die Heilige Messe gefeiert hat und im Anschluss sowohl einen Kranz am Heldengrab niedergelgt und eine Ehrensalve abgefeuert hat.

In Anschluss an die Heilige Messe trafen sich die Schützen in der neuen Schulmensa wieder.



Der Ausschuss der Michelsburger Schützenkompanie leistet ganze Arbeit. Die vielen Aktivitäten im Verein müssen alle geplant und koordiniert werden und dafür investieren die ehrenamtlichen Mitarbeiter viel Zeit, Energie und Einsatz.

Diese war gerade groß genug, dass die gesamte Kompanie darin Platz fand. Nach einer kräftigenden Mahlzeit eröffnete Hauptmann Reinhard Berger die Sitzung offiziell. Dazu wurde ein Appell durchgeführt um die Anwesenheit der einzelnen Mitglieder festzustellen. Nach einer Gedenkminute für die

Verstorbenen trug der Hauptmann den Jahresbericht für das abgelaufene Jahr 2009 vor.

Jahresbericht

Das abgelaufene Jahr war für die Michelsburger Schützenkompanie und für Gesamttirol ein besonderes Jahr. Das 200ste Andreas-Hofer-Gedenkjahr wurde gefeiert und in diesem war die Lorenzner Kompanie mit 7 Marschproben, 9 Exerzierproben, 8 Kompanieausrückungen, 9 Ausschusssitzungen, 93 Ausrückungen in Tracht und Zivil und der Abhaltung der 50. Jahrfeier mit Fahnenweihe sehr aktiv.

Am 25. April fand in Bruneck die Kundgebung „Gegen Faschismus – Für Tirol“ statt. 32 Mitglieder der St. Lorenzner Kompanie nahmen daran teil. Diszipliniert und gut organisiert hat der Schüt-



Mit Respekt legen die jungen Schützen ihren Schwur ab. Voller Achtung stehen sie neben der Herz-Jesu-Fahne.



Heinrich Seyr, Reinhard Berger, Claudia Hofer, Daniela Mair, Christian Klapfer, Johann Neumair, Valentin Gruber und Bürgermeister Helmut Gräber. Die einzelnen Kompaniemitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

schreitbar schöne Erfahrung, die niemand missen möchte.

Wie sehr sich die Schützen für die Bewahrung der Tradition und den Schutz der Heimat einsetzen, wurde erneut am 27. September bewiesen, als man im Klosterwald der Gefallen und Opfern verschiedener Kriege gedachte.

Im Rahmen der Schützenfeier wurde dann auch die Angelobung der Jungschützen durchgeführt. Die zahlreichen jungen Männer legten ihren Schwur ab. Fest steht, dass es in naher Zukunft weitere Angelobungen geben wird, weil der Zuspruch zur Michelsburger Kompanie sehr groß ist.

Aufgrund des Zuwachses musste die Kompanie auch einen weiteren Zugleutnant nachwählen. Mit Andre Oberhammer wird ein junger Schütze die Aufgabe für die Kompanie wahrnehmen. Durchgeführt wurden ebenso auch die Ehrungen. Johann Neumair und Valentin Gruber sind inzwischen seit 50 Jahren bei der Kompanie, Claudia Hofer und Christian Klapfer seit 15 Jahren und Daniela Mair seit 10 Jahren.

Fest eingetragen haben sich die Kompaniemitglieder auch schon die Termine für das laufende Jahr. Vom 25. bis zum 27. Juni findet das Schützenbezirksfest mit der

zenaufmarsch stattgefunden, an dem knapp 3000 Schützen teilgenommen haben. Warum zu der Veranstaltung rund 600 Sicherheitskräfte geordert wurden, ist bis heute noch unverständlich.

Am 23. Mai wurde anlässlich des 80. Geburtstags von Ehrenhauptmann Johann Oberparleiter ein Kompanieschießen organisiert. Überraschenderweise erzielten dabei sehr viele Jungschützen sehr gute Ergebnisse beim Schießen. Gleichzeitig wurden auch die runden Geburtstage von Franz Kammerer und Valentin Gruber gefeiert.

Am 11. und 12. Juni fand die 50. Wiedergründungsfeier der Michelsburger Schützenkompanie in St. Lorenzner statt. Gleichzeitig dazu wurde die historische Herz-Jesu-Fahne neu gesegnet. Zu diesen Feierlichkeiten wurde ein zweitägiges Fest organisiert. Der offizielle Festakt fand im Rahmen einer Feldmesse auf der Wiese hinter dem Sportplatz statt. Zur Feier kamen sehr viele Schützen und Ehrengäste. Im Anschluss an den Festakt wurde auch die neu restaurierte Fahne, deren Patin Monika Grünbacher ist, gesegnet. Ebenso wurden im Rahmen der Feierlichkeiten auch zwei Gründungsmitglieder geehrt: Ehrenhauptmann

Johann Oberparleiter und Ehrenfähnrich Alfred Kofler.

Auch beim Landesfestumzug in Innsbruck war die Schützenkompanie mit insgesamt 34 Leuten dabei. Gemeinsam mit der Kompanie aus Onach fuhr man in einem Bus nach Innsbruck. Dort trafen alle Tiroler Schützen im Innsbrucker Tivolistadion zusammen, von wo aus dann der Marsch in Richtung Altstadt begann. Rückblickend bezeichneten die Michelsburger Schützen die Teilnahme an der Gedenkfeier als eine unüber-



Zahlreich sind nicht nur die Schützen, sondern auch die Ehrengäste der Einladung zur Vollversammlung gefolgt.

landesweiten Angelobung der Neuzugänge in Taisten statt.

Am Ende der Jahreshauptversammlung richteten die Schützen noch ihre Gruß- und Dankesworte an die Ehrengäste, die der Einladung zur gemeinsamen Feier ge-

folgt waren. Dem Pfarrer wurde besonders für die Abhaltung der Messen und der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung gedankt, ebenso den anderen Vereinen im Dorf für die gute Zusammenarbeit. Auch die Ehrengäste fanden viele

lobende Worte für die rege Tätigkeit der Schützen im Dorf!

Hoch Tirol!

ma

Vollversammlung der Imker in St. Lorenzen

Am Donnerstag, den 14.01.2010 fand die alljährliche Vollversammlung der Lorenzner Bienenzüchter im Gasthof zur Alten Post statt. Obfrau Frieda Grünbacher konnte dabei 21 Mitglieder begrüßen, darunter auch den Bezirksobmann Dr. Josef Rainer aus Bruneck. In einer kurzen Ansprache präsentierte die Obfrau den Tätigkeits- und Kassabericht des Vereins.

Bezirksobmann Dr. Josef Rainer überbrachte die Grußworte des Bezirks und nahm kurz Stellung zum abgelaufenen Jahr. Für die Imker war es ein allgemein gutes Jahr mit einer meist ausgezeichneten Honigernte. Die Varroamilbe und die bisher noch wenig bekannte Krankheit CCD stellen die Imker vor große Herausforderungen. Als Highlight des heurigen Jahres nannte Rainer den Imkerkongress, welcher vom 2.-5. September 2010 in Bruneck stattfindet.

Anschließend fanden die Neuwahlen des Vereins statt. Der " alte Ausschuss " stand für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung. Neu in den Ausschuss wurden Franz Hilber (neuer Obmann), Christian Mair (Kassier) und Thomas Erlacher (Schriftführer) gewählt.

An dieser Stelle möchten wir dem altgedienten Ausschuss für seine bisher geleisteten Arbeiten recht herzlich danken; dem Kassier Alois Huber, der Schriftführerin Rosa Obergasteiger und vor allem der Obfrau Frieda Grünbacher für ihre 28jährige Tätigkeit. Allen Imkern wünschen wir ein erfolgreiches Honigjahr.

Thomas Erlacher
Schriftführer



Franz Hilber wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er wird von Thomas Erlacher als Schriftführer und Christian Mair als Kassier unterstützt.



Der alte Ausschuss stand für eine weitere Periode nicht mehr zur Verfügung: Alois Huber, Rosa Obergasteiger und Frieda Grünbacher.

Temperaturen und Niederschläge

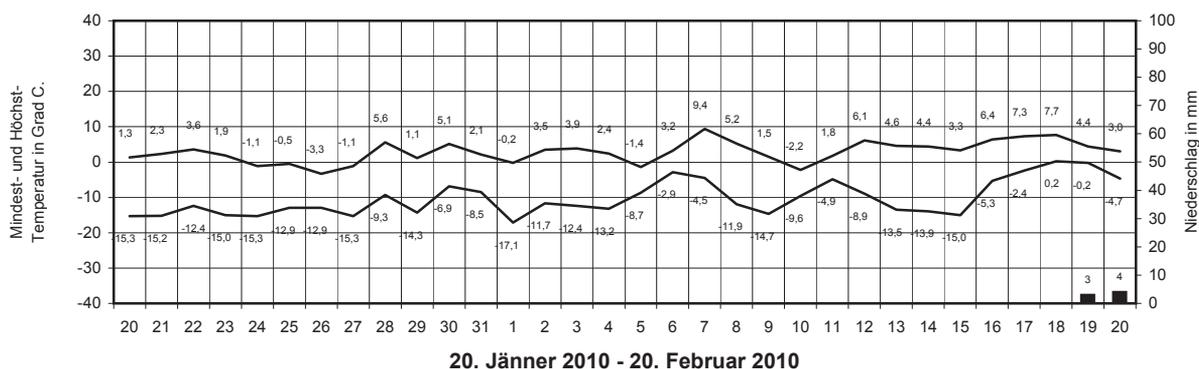
Um den 20. Jänner herrschte stabiles Hochdruckwetter mit strengem Morgenfrost. Ab dem 24. Jänner war der Himmel oft bedeckt, die Sonne kam nur selten zum Vorschein, es war sehr kalt, denn auch untermittags blieben die Temperaturen oft im Minusbereich. Der Februar begann mit schönem Wetter, aber ab dem 4. Februar kündigten Schleierwolken die nächste Wetterverschlechterung an. Am 5. und am 6. Februar fielen jeweils 3cm Neuschnee. Nach zwei Schönwettertagen tauchten wieder Wolken auf und am 10. Februar kam es zu unergiebigem Schneefällen (1 cm). Es folgten dann die letzten schönen und kalten Wintertage, bevor ab dem 16. Februar ein Tief Wolken vom Mittelmeer zu uns brachte. Die Temperaturen stiegen an, der Schnee begann ab-



Die schöne Winterlandschaft lockte im Februar viele mit Schneeschuhen, Tourenski, Rodel oder einfach nur zum Wandern in die Berge.

zuschmelzen, ab dem 19. Februar m Meereshöhe hinauf, auf den Bergen fiel Schnee. regnete es vom Tal bis gegen 1600

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Rege Tätigkeit bei den Handwerkern

Rund 60 Handwerksbetriebe mit über 350 Beschäftigten gibt es in St. Lorenzen, der vorhandene Gewerbestand ist derzeit zur Zufriedenheit aller ausgeschöpft: Dies einige der Eckdaten, die Manfred Huber, Ortsobmann im Landesverband der Handwerker (LVH) vor kurzem auf der Jahresversammlung im Hotel „Martinerhof“ in St. Lorenzen preisgab.

Zu Gast auf der Jahresversammlung war Landtagspräsident Dieter Steger. Steger lobte die Kleinstruk-

turiertheit des Handwerks, was sich in der Wirtschaftskrise nicht als Hemmschuh, sondern als Vor-

teil erwiesen habe. Für die Zukunft müssen Leistung und individuelle Verantwortung wieder positiv im Be-

wusstsein der Bevölkerung verankert werden. „Dann werden wir auch in Zukunft die notwendigen finanziellen Mittel sowohl für Investitionen als auch für Sozialleistungen erwirtschaften“, unterstrich Steger.

Mit welcher vielfältigen Schwierigkeiten ein ganz normaler Handwerksbetrieb heute zu kämpfen hat, listete LVH-Direktor Hanspeter Munter auf: Der harte Preiskampf, die geringen Gewinnmargen, die schlechte Zahlungsmoral und die kostspielige Bürokratie setzen den Betrieben zu. Durch eine Vielzahl von Konventionen, die der LVH mit Partnern eingegangen ist, können zumindest konkret einige Kosten gespart werden. „Der einzelne Handwerksbetrieb kann sein Gewicht oft nicht in die Waagschale werfen. Wenn wir aber als Verband mit Tausenden von Mitgliedern dem Anbieter ein Angebot unterbreiten, schaut die Sache ganz anders aus“, so Munter.

Mit Hinblick auf die kommenden Gemeinderatswahlen rief Ortsobmann Huber die anwesenden Handwerker zur Zusammenarbeit auf und präsentierte die



v.l. LVH-Bezirksobmann Josef Schwärzer, LVH-Direktor Hanspeter Munter, LVH-Ortsobmann Manfred Huber, Landtagspräsident Dieter Steger und der Lorenzner Bürgermeister Helmut Gräber

vorgeschlagenen Kandidaten: den amtierenden Bürgermeister Helmut Gräber, Rudolf Dantone, Josef Huber, Roman Huber. Auch er, Manfred Huber, werde kandidieren.

Grußworte an die anwesenden Handwerker richtete Bürgermeister Helmut Gräber, der dem LVH-Ortsausschuss seinen Respekt und seine Anerkennung für die ehrenamtliche

Arbeit aussprach. „Unsere Türen sind für alle Anliegen der Handwerker offen“, unterstrich Gräber, auch wenn natürlich nicht jeder mit den Entscheidungen der Gemeindeverwaltung einverstanden sein könne.

Über Neuerungen im Steuerbereich, die auf das Handwerk zukommen, berichtete LVH-Steuerexperte Peter Tratter.

Ulrike Mahlknecht
LVH

Raiffeisen informiert Mit der Sonne Geld verdienen!



PR-INFO

Unter „Photovoltaik“ versteht man die direkte Umwandlung von Sonnenenergie in elektrischen Strom. Das kostenlos auf die Erde einstrahlende Sonnenlicht wird mit Hilfe von Solarzellen in elektrische Energie umgewandelt. Zur Zeit ist die Photovoltaik ein absoluter Renner, da die Installation einer Anlage 2010 so günstig wie noch nie ist. Möglich machen dies stark gesunkene Modulpreise und eine sehr hohe staatliche Förderung auf 20 Jahre. Daher stellt die Installation einer Photovoltaikanlage eine interessante Investition dar. Wer an seinem Haus ein Dach mit optimaler Sonnenausrichtung hat und damit umweltfreundliche und erneuerbare Energie erzeugen will, sollte sich umgehend an den Elektriker oder Photovoltaikhändler seines Vertrauens wenden. Dieser wird die Eignung des Daches prüfen, eine Wirtschaftlichkeitsrechnung erstellen, in der alle Ertrags- und Kostenelemente enthalten sind und ein komplettes Angebot liefern.

Das derzeitige Förderungsprogramm reicht vorerst bis Ende 2010 bzw. solange, bis in Italien eine insgesamt Leistung von 1.200 Megawatt erreicht wird. Für die Zeit danach ist im Moment noch alles offen. Wer also Interesse daran hat, sollte sich möglichst schnell informieren, denn die Auftragsbücher der namhaften Anbieter sind bereits gut gefüllt. Sobald Sie alle Unterlagen gesammelt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung - die Finanzierung der gesamten Anlage lohnt sich, Solarstrom bringt Gewinn!



Albin Pramstaller
Leiter
Raiffeisenkasse
St. Lorenzen



Die Narren sind los!

Am Samstag, den 13 Februar fand im INSO die Faschingsfeier der Jungschar St. Lorenzen statt. Die Kinder stellten eine Vielzahl von Kostümen zur Schau, was deren Eltern und Jungscharleitern sehr gefiel.

Interessant waren natürlich auch die vielen Spiele. Ein jeder versuchte, sein Kostüm am besten zur Schau zu stellen. Alle hatten großen Spaß dabei.

Ein wenig enttäuscht war die Jungschar darüber, dass so wenige Eltern der Einladung zur Feier gefolgt waren. Ein besonderer Dank geht hingegen an die freiwilligen Helfer und dem allzeit bereiten Fotografen Florian Steinmair.



Die Jungscharleiterinnen Marion und Lisa

Die vielen Clowns, Cowboys und Prinzessinnen hatten großen Spaß bei der Faschingsfeier der Jungschar im Inso Haus.

Gitarrenkurs für Jungschar- und MinileiterInnen

Auf Wunsch der Mitglieder des Puschtra Jungscharleiterergremiums wurde von den Vorsitzenden Anna Mittich und Sophie Kopfsguter ein Gitarrenkurs für Jungschar- und MinistrantenleiterInnen organisiert. Insgesamt 12 Teilnehmer hatten bei der ersten Auflage die Möglichkeit ihre musikalische Begabung unter Beweis zu stellen und zu verbessern. Mit der Kursleiterin Theresia Neunhäuserer lernten Anfänger und Fortgeschrittene religiöse und weltliche Lieder zu begleiten. Nun können die Jungschar- und Ministrantenleiter mit ihren Kindern in den Gruppenstunden oder bei religiösen Veranstaltungen vor



Die Jungscharleiterinnen haben sich selbst fortgebildet, um dem Nachwuchs das Gitarrespielen lernen zu können.

Ort noch mehr musizieren und singen. Aufgrund des großen Inte-

resses ist eine zweite Auflage nicht ausgeschlossen.

Anna Mittich

Walter Dantone

Walter Dantone arbeitete hauptberuflich bei der Firma Franz Moser. Ganz besonders genießt er die Ferien im Winter, während dessen er sich seinem Hobby, dem Schnitzen widmen kann. Das ganze Jahr über investiert er hingegen viel Zeit in seine Kaninchenzucht und ist viel mit seinem Hund unterwegs.

Herr Dantone, Sie sind im ganzen Dorf als Kaninchenzüchter sehr bekannt. Wie sind Sie zu diesem Hobby gekommen?

Hasen hatten wir daheim schon immer. Als Kinder haben wir die ersten von unserem Vater geschenkt bekommen. Von meinen Brüdern war ich derjenige, den die Hasen am meisten begeistert haben. Dies hat sich die ganze Schulzeit über fortgesetzt. Am Anfang waren es Riesenhasen und dann für einige Zeit mehr oder weniger verschiedene Kreuzungen, um die ich mich gekümmert habe. Mit 12 Jahren habe ich dann angefangen reinrasige Hasen zu züchten. Mein erster Partner war damals der „Christl Rumma Jörgl“ aus St. Georgen. Er hat graue Riesenhasen gezüchtet. Das sind die größten Hasen, die es in der Rassezucht gibt. Als ich damals, als kleiner Bursche seinen vollen Stall sah, war ich restlos begeistert. Unzählige Male bin ich mit dem Rad zu ihm gefahren und irgendwann hat mir mein Vater einen Rammmler von ihm gekauft. So bin ich dann mit 13 Jahren zum



Dass Walter Dantone ein leidenschaftlicher Hasenzüchter ist, weiß in St. Lorenzen fast jeder. Wen wundert es auch beim Anblick dieser Tiere, dass er sich dafür interessiert.



Das Schnitzen muss einem in die Wiege gelegt sein, sagt Walter Dantone, ansonsten würde man es zwar erlernen, werde es aber niemals richtig perfekt beherrschen.

Kaninchenzuchtverein gegangen und bin seitdem dort Mitglied. Ich kann also sagen, dass ich vor 40 Jahren bei den ersten Ausstellungen mitgemacht und als Jungzüchter recht bald tolle Erfolge gehabt habe. Die Erfolge reichten von Titeln als Rassesieger bei der Landesausstellung bis hin zu Prämierungen bei größeren Veranstaltungen wie in Piacenza.

Die Hasen gab es bei uns daheim primär zum Züchten – nicht zum Essen, auch wenn sie in der Pfanne manchmal auch gut schmecken.

Was hat Sie immer wieder bewegt Ihre Rasse zu wechseln?

Ein Grund war mit Sicherheit der Platz. Als Züchter kannst du nicht einfach nur ein paar Häschen haben. Man benötigt eine

Mindestanzahl an Rammlern und Häschen, damit man an den Blutlinien arbeiten kann. Platz habe ich bei uns daheim nicht unbeschränkt und die großen Hasen haben doch einigen beansprucht. Wegen des Geldes müsste man nicht wechseln. Der Wert eines Zuchthasen liegt zwischen 20 bis max. 200 Euro.

Was sind die Bewertungskriterien bei einem Hasen?

Von Bedeutung ist klarerweise das Gewicht. Jede Rasse hat ein Standardgewicht, dazu auch ein Mindest- und ein Obergewicht. Weiteres Kriterium sind dann auch die Körperform, das Fell, die Zeichnung, die Farbe und die Pflege.

Welches sind die Geheimnisse, um gut einen Hasen zu züchten?

Inzwischen kann ich ganz genau behaupten, dass es bei einer Paarung von zwei Spitzentieren keine Garantie gibt, dass auch ein guter Nachwuchs vorhanden ist. Die Leistungszucht besteht nämlich darin, dass ich im Stande bin die besten Tiere von einem Wurf für die Eigenzucht zurückzubehalten. Für die Extremzucht ist die Selektion das Um und Auf. Für die allgemeine Haltung gibt es nicht viele Geheimnisse. Man muss vielmehr von Grundregeln sprechen, die jeder befolgen sollte, der einen Hasen besitzt. Die Hauptnahrung von einem Hasen, der in einem Käfig lebt, ist nicht Brot, sondern gutes Heu und Wasser. Hasen, die hingegen frei laufen können, verdauen alles. Beim Füttern muss man aufpassen, dass man dem Hasen nur so viel gibt, wie er im Moment fressen kann. Vor allem im Sommer, wenn es warm ist, liegt der Hase gerne auf überflüssiger Nahrung, auf kühlem Gras. Dieses wird dann warm und später, sobald der Hase Hunger bekommt, frisst er es. Dies hat zur Folge, dass der Hase Blähungen bekommt und dies kann wiederum zur Folge haben, dass er früher oder später aufgrund des warmen Grases stirbt. Ebenso sollte ein Hase nie in der prallen Sonne sein, weil ein Hase nicht schwitzt. Die Kälte tut dem Hasen hingegen nichts. Hasen brauchen jedoch im Sommer und im Winter immer viel Wasser und die Hauptmahlzeit sollte das Nachttier am Abend genießen können.

Herr Dantone, Sie verbringen aber nicht nur viel Zeit mit der Hasenzucht, sondern auch mit dem Schnitzen. Erzählen Sie uns etwas von diesem Hobby.

Bei uns hat das Schnitzen durch die Krippen angefangen. Wir haben schon als Kinder daheim eine Krippe aufstellen dürfen. Damals hatten wir Ton- und Plastikfiguren. Ich war dann mal beim Josef Lauton (Pächa Peppe) daheim. Er hat Schafe geschnitzt und uns mal eine komplet-

te Krippe zum Aufstellen geliehen. Dann hat er mir ein paar Eisen und ein Stück Holz geliehen und gesagt: „Probier doch mal“. Als ich dann mit dem ersten geschnitzten Schaf zurückgekommen bin, wurde ich von der Ida Lauton ausgelacht, weil ich die ganzen Finger schon voller Pflaster hatte. Das hat mich nicht entmutigt und die Begeisterung für das Schnitzen ist immer mehr gewachsen. In Bruneck wurden Schnitzkurse vom Krippenverband angeboten, die ich besucht habe. Das war mir aber zu wenig und beim Krippenschauen im Fulpmes bei Innsbruck habe ich erfragt, dass der Berufsschnitzer Stefan Landthaler ab und zu jemanden nimmt, um ihn anzulernen. So bin ich manchmal einige Tage hinaus nach Tirol, um das Schnitzen und das Figurenfassen zu lernen. So ging das dann halt immer weiter. Ich konnte nie genug kriegen und durch das Krippenschnitzen hat das Hobby ein sehr großes Ausmaß erhalten. Schnitzen tue ich heute nur mehr privat und für die eigene Freude. Schnitzen ist nämlich eine Sucht. Wenn man was anfängt, dann muss man das unbedingt fertig machen. Für eine 12 cm hohe Figur benötigt man immerhin 15-20 Stunden. In der Zwischenzeit habe ich schon ziemlich viele Figuren gemacht, wobei ich dazu sagen muss, dass einem das Schnitzen schon in die Wiege gelegt sein muss. Sonst hat der Handlungsspielraum schon seine Grenzen.

Mit den Hasen und dem Schnitzen haben Sie zwei zeitintensive Hobbys. Trotzdem sieht man Sie fast täglich beim Spazierengehen mit dem Hund.

Das ist richtig. Mein Hund ist mir sehr wichtig. Ich habe einen Turnierhund. Mit diesem bin ich ständig unterwegs. Hunde hatten wir auch schon von klein auf. Ohne Hund geht bei mir gar nichts. Wenn ich irgendwo bin und mein Hund nicht da ist, dann passt mir das ganz einfach nicht. Schon mit allen Hunden, die ich vorher hat-



Der Hund ist der beste Freund des Menschen. Mit seinem belgischen Schäfer hat Walter Dantone in Österreich in der Sporthundeklasse die Höchstprüfung erreicht.

te, habe ich versucht, eine gute Beziehung zu haben und den Hund abzurichten. Inzwischen bin ich in Österreich bei einem Verein und habe mit meinem aktuellen belgischen Schäfer in der Sporthundeklasse die Höchstprüfung erreicht. Ein Sporthund muss Fährten lesen können sowie Unterordnung und Schutzdienst verstehen. Einen Hund abzurichten ist ein Prozess von Jahren. Dabei ist es ganz wichtig, die persönliche Beziehung zum Hund aufzubauen. Ich gehe immer davon aus, dass ein jeder Hund gutmütig ist. Nur muss man den Hund verstehen können.

Geschätzter Herr Dantone, wir haben nun sehr viel über Ihre Hobbys erfahren. Alles was sie machen, scheint Hand und Fuß zu haben. Haben Sie überhaupt noch Zeit für einen Beruf?

Ich arbeite in der Baubranche beim Franz Moser. Dort mache ich alles ein bisschen, vom Baggerfahren, zum Schweißer und LKW-Fahrer. Die Pause im Winter genieße ich dann immer, weil ich da viel Zeit finde, mich um meine Hobbys zu kümmern.

Haben Sie herzlichen Dank für das Gespräch!

Ich danke Ihnen.



Einsätze der Feuerwehren

Nach einigen Monaten mit hohem Einsatzaufkommen war der vergangene Monat für die Feuerwehren äußerst ruhig. Einzig die Lorenzner Männer mussten drei Einsätze tätigen.

6. Februar: Die FF St. Lorenzen wurde am Abend zu einem blockierten Aufzug in einen Gastbetrieb im Markt gerufen. Sechs Mann fuhren

mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um die im Aufzug festsitzenden Kinder zu befreien. Bereits nach kurzer Zeit gelang dies und der Aufzug wurde bis zur Kontrolle durch einen Fachbetrieb außer Betrieb gesetzt.

16. Februar: Vier Mann standen mit dem Kleinrüstfahrzeug im Einsatz, um in Moos eine versperrte Eingangstür zu öffnen. Durch die eingespielte Mannschaft konnte das Problem in kürzester Zeit behoben werden.

18. Februar: Die Lorenzner Feuerwehr wurde von der Schischule Kronplatz beauftragt, bei einer am Korerlift stattfindenden Veranstaltung die Beleuchtungsarbeiten zur Sicherheit der Teilnehmer und der Besucher durchzuführen. Neben unserer Wehr waren auch die Feuerwehren von St.Sigmund und Reischach bis etwa 22:30 Uhr im Einsatz.

ma

Jahreshauptversammlung FF St. Lorenzen

Am 13.02.2010 fand im Gasthof Sonne die alljährliche Jahreshauptversammlung der Feuerwehr St. Lorenzen statt. Im Vordergrund standen neben den Tätigkeitsberichten auch die Neuwahl der Kommandantschaft und des Ausschusses sowie die Ehrung verdienter Feuerwehrkameraden.

Besonders umfangreich war der Tätigkeitsbericht des Kommandanten, welcher über die geleistete Arbeit des Jahres 2009 berichtete. Im abgelaufenen Jahr hatte die FF St.Lorenzen insgesamt 118 Einsätze zu absolvieren, wobei der Großteil mit 107 Ausrückungen auf technische Einsätze fällt. Besonders umfangreich waren dabei die Einsätze wegen Naturereignissen, wie zum Beispiel der Überflutung der Industriezone in der Bruneckerstraße, welche mit insgesamt 18 Einsätzen zu Buche schlagen. Kommandant Wanker Andreas konnte auch über die 39 abgehaltenen Übungen sowie über 18 Brandsicherheitswachen Bericht erstatten. Insgesamt wurde von den Wehrmännern der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen im abgelaufenen Jahr 2009 rund 6.300 Arbeitsstunden im Dienste der Bevölkerung geleistet.

Nach der Vorstellung des Tätigkeitsberichtes der Jugendfeuerwehr durch den Jugendbetreuer Michael



Die Geehrten: Kommandant Andreas Wanker, Michael Töchterle, Bürgermeister Helmut Gräber, Franz Lechner, Erwin Seeber und Abschnittsinspektor Kosta Erich.

Töchterle und des Verantwortlichen für die sportlichen Tätigkeiten, Franz Oberschmied, sowie des Kassaberichtes durch Kassier Josef Gasser, standen die Neuwahl des

Ausschusses und des Kommandanten auf dem Programm.

Der langjährige Kommandant Andreas Wanker wurde dabei von den Mitgliedern wiederum für fünf



Der neu gewählte Ausschuss der FF St.Lorenzen mit Kommandant Andreas Wanker, Schriftführer Florian Gasser, Gerätewart Martin Niederkofler, Kassier Thomas Sottsas und Kommandant-Stellvertreter Alexander Frenner.

Jahre im Ausschuss bestätigt. Als sein Stellvertreter wurde Alexander Frenner gewählt, welcher auf Michael Töchterle nachfolgt, der nach 20 Jahren als Stellvertreter aus Altersgründen nicht mehr kandidieren konnte. In den Ausschuss wurden zudem Thomas Sottsas (Kassier), Martin Niederkofler (Gerätewart) und Florian Gasser (Schriftführer) gewählt.

Im Rahmen der Vollversammlung wurden auch einige Kameraden für die verdienstvolle Tätigkeit in der Feuerwehr geehrt. So erhielt Hermann Delleg das Kreuz in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr und Erwin Seeber das Verdienstkreuz in Silber, für 25-jährige Tätigkeit überreicht. Des Weiteren wurde Franz Lechner als Ehrenmitglied ernannt, nachdem er die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht hatte. Eine besondere Auszeichnung wurde an den scheidenden Vizekommandanten Michael Töchterle überreicht. Für seine 20 Jahre an der Spitze der Wehr erhielt er aus den Händen von Abschnittsinspektor Erich Kosta das

Verdienstkreuz in Gold mit Auszeichnung überreicht.

Bürgermeister Helmuth Gräber überbrachte die Grüße der Gemeindeverwaltung und dankte der Feuerwehr für die Leistungen, welche sie für die Lorenzner Bevölkerung durchführt. Hochwürden Pfarrer Franz König dankte im Namen der Pfarrgemeinde für die Dienste, welche die Wehr leistet und besonders für jene bei kirchlichen Feiern der Pfarrei. Abschnittsinspektor Erich Kosta wiederum überbrachte die Grüße des Bezirksverbandes und lobte den Einsatz der Wehr, besonders auch bei größeren Einsätzen, bei welchem die Zusammenarbeit mehrerer Wehren gefordert war.

Zum Abschluss dieser Hauptversammlung dankte der Kommandant noch allen Mitgliedern der Wehr für die geleisteten Arbeiten und die Bereitschaft immer für den Nächsten da zu sein. Er nutzte auch die Gelegenheit, sich bei den Spendern und Gönnern der FF St.Lorenzen zu bedanken, wie der Gemeindeverwaltung, der örtlichen Raiffeisenkasse und nicht

zuletzt der gesamten Bevölkerung, für das entgegengebrachte Vertrauen und die finanziellen Unterstützungen.

Florian Gasser
Schriftführer

Kontakt Daten für die Bevölkerung

In nicht dringenden Fällen kann die Feuerwehr über folgende Rufnummern erreicht werden:

Kommandant
Wanker Andreas

Tel.: 347 4326325

Vizekommandant
Frenner Alexander

Tel.: 347 4206789

Bei Notfällen und dringenden Ereignissen steht die kostenlose Notrufnummer 115 zur Verfügung.



HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

800-856066

Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

Auch bei uns
gehen Wünsche
in Erfüllung.

INTERSPAR

ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



OGS
GmbH • Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Bauen mit Edilfer.
Costruire con Edilfer.



EDILFER

Baustoffhandel - Materiali edili

www.edilfer.it

St. Lorenzen - San Lorenzo (BZ) - Tel. 0474 474 555 - Fax 0474 474 580 - info@edilfer.it
Bozen/Annoy - Bolzano/Arco (BZ) - Tel. 0474 496 447 - Fax 0474 496 545

AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnet.it
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

BERGER

Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF

BAUHÖLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403 197
FAX: 0474/4042 14
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

BÄCKEREI
GATTERER

Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144

Dritte Nostalgisch-Skitour des AVS St. Lorenzen und der Ortstelle Terenten

Ziel der diesjährigen AVS Nostalgietour war die 2.179 m hohe Ottenspitze im Schmirntal.

Schon beim Treffpunkt um 7 Uhr in St. Lorenzen kamen wir aus dem Staunen nicht heraus: Nach dem Motto „Wie anno dazumal“ holte uns der Busfahrer (auch er in Lodenhosen und Originalanzug) ab. Ihn erwarteten Frauen in ihrer schönsten Sonntagstracht mit samtigen Hüten und schönen Schuhen, Männer mit „rupfender Pfoat“, Lederhose, wertvollen Hüten bestückt mit Adlerfeder, Gamsbärten und allerhand Kurioseem. Wie nach alter Tradition nahmen die schönen Frauen im hinteren Teil des Busses Platz und die Männer vorne. Was natürlich nicht fehlen durfte, waren ein paar Ziehorgeln und die Teufelsgeige.

Mit Zwischenstopp in Pfalzen und Terenten fuhren wir mit ca. 50 Skitourengehern und Schneeschuhwanderern aller Altersstufen über den Brenner ins Schmirntal. Dort angekommen ging es ans Ausladen: 3 Meter lange Holzski, Kraxen mit „Milchkondl“ und Kleiderkoffer, Holzstöcke, „Schnierfa“ und sogar ein Gewehr kamen zum Vorschein. Da für einige die Tour zu kurz war, ließen sie es sich nicht nehmen, schweres Geschütz (Steigeisen, Eisenkeile, ...) bis zu 30 kg aufzuladen. Nach der obligatorischen Piepskontrolle (Neuzeit) ging es durch den Wald

Nicht nur ein schönes Bild für den Lorenzner Boten. Zahlreiche Schaulustige haben die Teilnehmer an der dritten Nostalgieskitour des AVS fotografiert.



bergauf. Mit modernster Technik wurden das schöne Panorama, die winterliche Landschaft, der wunderbare blaue Himmel und die altertümliche Karawane immer wieder festgehalten.

Um ca. 11 Uhr erreichten die ersten von uns den Gipfel. Da dort nicht sehr viel Platz war, schlugen wir unser Lager einige Meter darunter auf. Mit traditionellem Berggruß (=Küsschen) feierten wir unseren Gipfelsieg. Bei einer zünftigen Mahlzeit genossen wir die Sonne und die schöne Aussicht. Dabei machten wir immer wieder neue Bekanntschaften.

Nach dieser Stärkung ging es wieder bergab. Durch herrlichen Pulverschnee wedelten wir mehr oder

weniger elegant hinab ins Tal. Dabei trafen wir immer wieder Bewunderer, die es sich nicht nehmen ließen, unsere schönen Trachten und Gewänder von „Anno dazumal“ zu fotografieren und uns eine Stärkung anzubieten. Alle kamen gesund und munter beim Bus an und zugleich wurde schon zu einem Walzer aufgespielt.

Um 14 Uhr starteten wir nach St. Jodok in den Gasthof „Lamm“ zum gemütlichen Beisammensein. Bei Speis, Trank und flotter Musik unterhielten wir uns prächtig. Mit einer schwungvollen Polonaise zogen wir durchs Dorf, wo wir mit Applaus begrüßt wurden. Bei einer flotten Polka ließen wir den Abend ausklingen und kehrten mit schönen Erinnerungen an einen gelungenen Ausflug und neuen Bekanntschaften nach Hause zurück.

Ein Dankeschön noch an die Organisation, die Tourenleiter und Musikspieler, die alle zusammen super waren. Es klappte alles wie am Schnürchen: Das Wetter war wunderbar, der Schnee pulvrig, die Stimmung bestens, die Musik nostalgisch, flott und modern, das Essen lecker und das Bier reichlich.

Siegrid Goller und Ulrike Feichter



Gekonnt fuhren die Teilnehmer die steilen Hänge hinab. Die Ausrüstung von „Anno Dazumal“ erleichterte die Abfahrt mit Sicherheit.

42. Jahreshauptversammlung der AVS Ortsstelle St. Lorenzen

„In einer Zeit, in der immer alles hektischer wird, ist es umso wichtiger, dass man sich zurückziehen und erholen kann. Ein guter Ausgleich zum ganzen Stress im Alltag sind mit Sicherheit die schönen Wanderungen des AVS“, erklärte Obmann Herbert Lauton und eröffnete mit diesen Worten die Jahreshauptversammlung der AVS Ortsstelle St. Lorenzen. Dann gab er in einer kurzen Begrüßung einen groben Überblick über die mannigfaltigen Arbeiten, die der AVS im vergangenen Jahr wieder erledigt hat. Genauere Informationen zu den einzelnen Arbeiten erteilten die jeweils verantwortlichen Mitglieder des Vorstandes in ihren Referaten. Abgesehen davon hat Lauton mit Freude über die abgeschlossenen Arbeiten im Klettergarten Burgkofler und von der guten Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung zur Errichtung des Poulderraumes im Kellergebäude der neuen Schulmensa berichtet. Ebenso in den Grußworten besonders hervorgehoben wurde das Wegebeschilderungsprojekt. Eine Gruppe sehr fleißiger Helfer um Franz Erlacher hat hier sehr große und gute Arbeit geleistet.

Tätigkeitsberichte

Luis Peer - Wanderungen und Bergtouren: Im vergangenen Jahr gab es wieder eine Vielzahl von Wanderungen. Diese reichten von den Schneeschuhtouren und Wanderungen im Winter bis hin zu den vielen sommerlichen Ausflügen. Klassischerweise gab es auch im vergangenen Jahr die Ostermontagstour. Diese fand im Überetsch statt. Man wanderte von Schloss Sigmundskron zum Kalterersee. Der absolute Höhepunkt war die Reise auf die Insel La Gomera. Dort konnten die St. Lorenzner Wanderleute wunderschöne Regenwälder,

Obmann Herbert Lauton (stehend) hat gemeinsam mit seinem Vorstandsteam auch dieses Jahr wieder ganze Arbeit geleistet.



Steilwüsten, Kakteenhänge und viele Bilderbuchtage genießen.

Klaus Hilber – Hochtouren: Wie schon der Name sagt, geht es bei den Hochtouren hoch hinaus. Die guten Bergsteiger kommen so bei den Ausflügen immer auf ihre Kosten. Zuckerhütl, Platten-spitz, Nadelhorn sind nur einige klangvolle Bergspitzen, welche die Hochtourengruppe bei Skitouren und Klettersteigen erklimmen hat. Von großer Wichtigkeit ist für die Bergsteiger und Tourengeher vor allem die Sicherheit. Die große Teilnehmerzahl bei der Lawinenübung in St. Kassian bewies die hohe Sensibilität der Alpinisten.

Angelika Berger – AVS Jugend: Das Programm war auch im abgelaufenen Jahr sehr vielfältig. Die Verantwortlichen haben zahlreiche Veranstaltungen und Ausflüge organisiert und dabei stets versucht, das Abenteuer Natur mit Spiel und Spaß zu verbinden. Ganz großen Anklang bei den Jugendlichen fand das Klettern. Dazu wurden viele verschiedenste Ausflüge gemacht und mit großer Freude warten die Jungen auf den entsprechenden Poulderraum. Der Höhepunkt der jungen AVS'ler war wie alle Jahre das Sommerlager. Im vergangenen

Sommer fuhr man dazu mit den Zelten an den Gardasee, um von dort aus eine Vielzahl von Ausflügen zu tätigen. Die letzte Tour im Jahr war dann auch die Actionreichste. Man hat die Zipline in St. Vigil besucht.

Franz Erlacher – Markierungsbericht: Wie bereits bekannt, wurden im Jahr 2005 vom AVS Wege im Gemeindegebiet aufgenommen. Dann wurden in mehreren Sitzungen in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Tourismusverein die entsprechenden Wege und, sinnvollerweise auch, verschiedene Themenwege festgelegt. Daraufhin mussten die einzelnen Wegweiser erstellt werden. Die Finanzierung konnte erfreulicherweise durch die Gemeindeverwaltung, die Raiffeisenkasse und die AVS Hauptstelle



Zahlreiche Vertreter aus anderen Vereinen im Dorf und der Gemeindeverwaltung sind der Einladung zur Jahreshauptversammlung des AVS gefolgt.

Kennzahlen zum AVS

Touren / Veranstaltungen	Tage gesamt	Teilnehmer gesamt
Eintägige Touren (Skitouren, Wanderungen, Klettersteige, Hochtouren, Klettertouren, Radtouren usw.)	32	1.062
Mehrtätige Touren (z.B.: 2 Tage à 20 Teilnehmer + 4 Tage à 10 Teilnehmer = 6 Tage und 80 Teilnehmer gesamt)	24	632
Kurse (gesamt, wie bei den mehrtätigen Touren)	2	54
Veranstaltungen (Anzahl + Gesamtteilnehmer)	4	1.143
Gesamt	62	2.891
<i>Anzahl der ehrenamtlich geleisteten Stunden für die Wegeinstandhaltung im gesamten Sektionsgebiet (ohne Wegeprojekt!)</i>		54

in Bozen gedeckt werden. Die viel größere Arbeit stand aber noch bevor. Die Schilder mussten fixiert werden. Nur durch den ehrenamtlichen Einsatz einer AVS Gruppe konnte die aufwändige Arbeit erledigt werden. Mit Applaus bedankte sich die Vollversammlung beim fleißigen Team.

Stefan Dorfmann – Kassabericht: Die Geldbewegungen des AVS gleichen inzwischen schon jenen eines kleinen Unternehmens. Bei den ständig wachsenden Mitgliederzahlen wachsen klarerweise auch die Umsätze. Diese liegen derzeit bei über 100.000 Euro im Jahr. Die Kassarevisoren Walther Thomas und Hanspeter Berger haben die Rechnungsdaten geprüft und dem Verantwortlichen ein Lob für die gute und korrekte Arbeit ausgesprochen. Die Vollversammlung hat dann auch den Kassier entlastet.

Kurt Seppi – Mitgliederkartei: Die Mitgliederzahlen beim AVS sind ständig im Wachsen. Im Jahre 1997 zählte der Verein noch 707 Mitglieder, im Jahr 2008 waren es 1.486 und im Vorjahr 1.583. Ähnlich starke Zuwächse gab es auch bei der AVS Jugend. Dort zählte man im Jahr 1997 96 Mitglieder und zum 31.12.2009 239 Mitglieder. Diese starken Zuwächse im AVS sind mit Sicherheit auf die gute Arbeit zurückzuführen.

Grußworte

Auch heuer wieder war eine große Zahl von Mitgliedern zur Vollversammlung gekommen, darunter auch Pfarrer Franz König, Altpfarrer Anton Messner, Bürgermeister Helmut Gräber, sein Stellvertreter Peter Ausserdorfer und der Sektionschef des AVS Bruneck Georg Larcher.

In seinen Grußworten gab Bürgermeister Gräber zu verstehen, dass die Gemeindeverwaltung mehr als stolz sein kann, dass man einen solch gut geführten Verein, wie den AVS im Dorf habe. Deshalb sei er auch gar nicht über die Mitgliedszahlen verwundert, sie sind ein logisches Ergebnis guter Arbeit. Einen besonderen Dank sprach der Bürgermeister dem Markierungsteam aus. Er bedauerte auch die politische Diskussion darum und sprach sich dafür aus, in Tirol die Schilder in der Landessprache Deutsch zu schreiben.

Georg Larcher bedankte sich beim gesamten Ausschuss für die fleißige Arbeit und sprach dann primär vom neuen Sportkletterzentrum, welches in Bruneck errichtet werden soll. Dieses soll vor allem für die Jugend errichtet werden, weil der Klettersport immer mehr an Bedeutung gewinne und gerade bei den Jugendlichen die Begeisterung dafür sehr groß ist. In wenigen Gesprächen sei es gelungen, auch die Landesregierung von einer derartig wichtigen Einrichtung zu überzeugen und eine Finanzierung zuzusichern.

All jenen, die am Sonntag immer in die Höhe streben, wünschte Pfarrer Franz König auf seine humorvolle Art und Weise alles Beste. Er ermahnte, dass man neben dem „Gipfelbussi“ den Herrgott nicht vergessen dürfe, weil dadurch,



Rita Lauton, Franz Erlacher und Sebastian Mohr wurden als ehemalige Vorstandsmitglieder für ihre Arbeit geehrt.

dass am Sonntag immer alle in die Höhe streben, sei der eine oder andere unten im Tal (Kirche) manchmal weniger sichtbar. Er zeigte sich jedoch froh darüber, dass man spätestens am Montag die Bergsteiger alle wiedererleben dürfe.

Ehrungen

Nachdem sich Sebastian Mohr, Rita Lauton und Franz Erlacher bei den Neuwahlen 2009 nicht mehr der Wahl stellten und sie ihre Arbeit im Vereinsausschuss beendeten, hat der gegenwärtige Vereinsausschuss beschlossen bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung sie mit einem persönlichen Geschenk zu verabschieden. Sebastian Mohr hat sich jahrelang für Tourenführungen bemüht und für die Markierungstätigkeit eingesetzt. Rita Lauton war genau 30 Jahre im Vereinsausschuss. Sie leistete beste Arbeit für die Jugend. Franz Erlacher hat sich 41 Jahre um die Alpenvereinstätigkeit bemüht. Er war der letzte aus dem Gründungsteam von 1968, der die Arbeit in der Vereinsführung be-

endet hat. In diesem Zeitraum stand er 28 Jahre dem Verein vor. Sehr viele Ideen sind im Alpenverein durch ihn verwirklicht worden. So zum Beispiel die Orientierungsplatte am Astjoch oder das Höhenkreuz auf der Moosener Kaser. Besonders bemüht hat sich Franz auch immer um die Wegmarkierung in unserem Gemeindegebiet.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden: Gertrud Baumgartner, Michael Baumgartner, Peter Baumgartner, Robert Erlacher, Ulrike Frenner, Evi Gartner, Ulrike Gartner, Christoph Hellweger, Reinhold Huber, Günther Lechner, Marianna Lungkofler, Rudi Moroder, Helga Neumair, Christian Peintner, Hermann Perfler, Max



Sartori, Manfred Peter Schönegger, Werner Töchterle, Albert Weissteiner, Martina Zingerle

Für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden: Anton Erlacher, Alois Leitner, Monika Sapelza, Edith Seyr, Franz Sieder



Für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden: Waldtraud Hofer, Siegfried Micheler



ma

Freude und Zuversicht in reiferen Jahren

Die Seniorenvereinigung im Bauernbund und der Seniorenclub von St. Lorenzen haben den Vortrag „Leben mit Zuversicht und Freude auch in reiferen Jahren“ organisiert. Die Referentin Klara Achmüller Früh aus Sand in Taufers sprach zu den 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern „auf du und du“. Sie redete über Probleme, welche alle Senioren betreffen und untermalte ihre Gedanken mit Beispielen aus dem täglichen Leben, sodass gleich eine gute Stimmung zwischen der Referentin und den Zuhörern geschaffen werden konnte.

Die Referentin erklärte unter anderem, dass alle Menschen Recht auf Glück haben, es aber von jeder einzelnen Person abhängt, wie sie ihr Leben gestaltet. Positives fällt niemanden einfach in den Schoß,



Das Interesse der Senioren am Vortrag war groß und die Zuhörer konnten den Ausführungen von Referentin Klara Achmüller Früh sehr gut folgen.

jeder muss etwas dafür tun. Um guten Kontakt zu anderen Leuten zu bekommen, muss man sich öffnen und Vertrauen zu sich selbst haben, damit man es auch an andere weitergeben kann. Man sollte jedem Tag die Chance geben, der schönste im

Leben zu sein. Kleine tägliche Freuden verschönern zudem den Alltag und machen das Leben lebenswert. Man muss auch fähig sein Wünsche richtig zu äußern, damit man Missverständnisse ausräumen und mit den Mitmenschen in Frieden leben kann, erklärte Frau Achmüller Früh.

Schlussendlich machen doch Geist und Körper den Menschen flexibel, Frohsinn verlängert das Leben, Sorge und Neid, Ärger und Bitterkeit verkürzen es hingegen. Aus diesem Grund empfahl die Referentin allen Anwesenden bereits beim Aufstehen dem Spiegelbild zuzulächeln und auch kleine Freuden zu genießen. Der Alltag solle stets erfüllt sein von Geben und Nehmen, so dass jeder sein Gleichgewicht findet.

Herta Ploner



Inso Haus – *Vorschau*

Insel Elba - Erlebnisreise für Jugendliche ab 14 Jahren

vom 15. bis 23. Juni 2010

Auch heuer bietet das Inso, gemeinsam mit dem Jugendverein ZEK aus Kiens, für Jugendliche eine Woche lang Entspannung und Erlebnisse am Meer. Heuer zieht es uns wieder auf die Insel Elba, die wir bereits vor einigen Jahren besucht haben.

Wunderschöne Strände und Buchten warten auf die Teilnehmer. Damit die Reise zum Erlebnis wird, haben wir ein spannendes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet: Seekajak zu abgelegenen Stränden, Klippenspringen, Klettern direkt am Meer, Bootsausflug zu einem Schnorchelparadies und natürlich Entspannung an verschiedensten Stränden.

Die Zelte schlagen wir in Strandnähe auf einem schön gelegenen Campingplatz auf, wo wir auch gemeinsam kochen!

Kostenbeitrag: 360 Euro. Im Preis inbegriffen sind Betreuung, Fahrt, Verpflegung, Unterkunft in Zelten, Programm. Nähere Infos sind im Inso zu den Öffnungszeiten oder telefonisch unter 0474 474450 oder 349 1710355 erhältlich.

Anmeldungen sind ab sofort bis 15. Mai möglich; bedingt durch die maximale Teilnehmerzahl von 15 Jugendlichen empfiehlt sich allerdings eine rasche Anmeldung!

Mittelschulparty am Samstag, den 13. März

Am 13. März findet im Inso eine Party für Mittelschüler statt. Die Party wird von den Jugendlichen selbst veranstaltet - nähere Infos bitte dem Inso-Schaukasten entnehmen! **Beginn: 19.30 Uhr, Ende um 22.30 Uhr!**

Rockkonzert am Samstag, den 20. März

An diesem Abend gastieren die Bands Dread, Occultory und Ashes of my memory im Inso.

Beginn: 20.00 Uhr

Walzer, Polka, Fox - Tanzkurs im Jugendraum Montal

Am Donnerstag, den 11. März beginnt ein Tanzkurs für Jugendliche, bei dem du alles lernen kannst, was du für ein Dorffest, einen unterhaltsamen Abend oder für einen Matraball brauchen kannst. An den

sechs Abenden wird der Tanzlehrer euch eine Menge Tipps und Tricks zeigen, damit du auf dem Tanzparkett eine gute Figur machst.

Kostenbeitrag: 18 Euro pro Person. Beginn: Donnerstag, 11.

März. Der Kurs dauert 6 Abende und findet jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr statt. **Anmeldungen bis 9. März** im Jugendraum Montal oder im Inso möglich!

Inso Haus – *Rückblicke*

Brandschutz- Schnupperkurs für Jugendliche

Alle Jahre wieder werden rund um Silvester Unmengen an Knallkörpern verkauft. Dass es sich Jugendliche nicht nehmen lassen, diese nicht nur zu verwenden, um das neue Jahr willkommen zu heißen, sondern bereits Wochen vorher und nachher, ist nachvollziehbar. Ganz ungefährlich sind diese Teile allerdings nicht - und

jedes Jahr hört man von Bränden, ausgelöst durch Knallkörper.

Damit die Jugendlichen zumindest eine Ahnung davon haben, was sie in so einem Notfall tun müssen, hat das Inso Haus in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen einen Brandschutz-Schnupperkurs organisiert.

Am ersten Abend ging es theoretisch zu: Auf was ist zu achten, damit kein Brand ausgelöst wird, und was ist zu tun, wenn es wirklich brennt? Welche verschiedenen Möglichkeiten des Löschens gibt es, und wann ist es besser zu flüchten und die Rettungskräfte zu alarmieren?

Am zweiten Abend ging es praktisch zu: Mit einer versteckten

Rauchmaschine bewaffnet, wurde ein Brand inszeniert und das Inso in Rauch gehüllt. Nach der Räumung des Hauses gab uns Michael Töchterle Hinweise, wie man sich bei einem solchen Notfall am besten verhält, um der Feuerwehr die Arbeit möglichst zu erleichtern.

In jedem öffentlichen Gebäude hängen Feuerlöscher, aber die wenigsten wissen, wie man im Notfall damit umgehen soll. Die Jugendlichen hatten am Ende des Kurses die Möglichkeit, einen solchen Pulverlöscher zu testen, jeder musste einen Ölbrand alleine löschen.

Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen und vor allem an den Kursreferent Michael Töchterle!



Die Jugendlichen legten selber Hand an und übten nach fachgerechter Einführung den Ernstfall.

Jugendraum Montal - Vorausscheidung zum südtirolweiten Calcettoturnier

Klein, aber fein war das Turnier im Jugendraum Montal. Die fünf Mannschaften haben es sich nicht leicht gemacht, den Tagesbesten ausfindig zu machen. Bis zur letzten Minute blieb es ein spannender Nachmittag. Zum guten Schluss haben es dann Dennis Gasser und Andreas Gatterer geschafft und haben eine Eintrittskarte in den Hochseilgarten Cron Action gewonnen.

Am Samstag, den 06. März geht es dann weiter zum Bezirksfinale nach Sand in Taufers. Daran teilnehmen können für die Gemeinde St. Lorenzen: Buben unter 16: Nikos Erlacher und Perparim Hajzeri - Simon Gatterer und Peter Santi. Buben 16 - 20: Dennis Gasser und Andreas Gatterer - Michael Freiberger und Dominik Hofer. Auch Mädchenmannschaften würden wir gerne dabei haben. Wer noch Lust hat mitzufahren, kann sich im Inso Haus melden, für die Sieger des südtirolweiten Calcettoturniers gibt es nämlich tolle Preise zu gewinnen.



Michael Freiberger überreicht den Siegern Dennis Gasser und Andreas Gatterer den Preis.

Die Lackla in New York

Im Herbst des vergangenen Jahres haben sich die Lackla zusammengesetzt und überlegt, was man denn so machen könnte. Normalerweise wurde nach solchen Überlegungen immer gehämmert, gebohrt, geschraubt und gebastelt. Diesmal war es jedoch nicht so, man hatte sich entschlossen eine Städtereise nach New York zu tätigen. Ob das dann wirklich zu Stande kommen würde, bezweifelten am Anfang fast alle, bis dann jeder einzelne sein Flugticket in der Hand hielt.

Am Donnerstag, den 11. Februar um 3:00 Uhr früh ging es dann los. Zuerst fuhr man mit dem Kleinbus nach Zürich, von wo aus der Flieger startete. Durch starken Schneefall und Stau hätte man beinahe den Flug verpasst. In letzter Sekunde schaffte man es zum Check-In und durfte sich dort den penibel genauen Fragen der US-Einreisebehörde stellen. Dann ging es für 8 Stunden in den Flieger und man landete, durch die Zeitverschiebung begünstigt, mitten am Nachmittag an einem der größten Flughäfen der Welt, dem John F. Kennedy Airport.

Die Fahrt in die Stadt absolvierten wir mit einem Taxi und keiner der 6 Jungs kam vom Staunen heraus, als wir uns durch die Vorstadt Richtung Manhattan näherten. Dort ging's direkt ins Hotel, wo sich alle kurz frisch machten, um dann gleich mit der Stadtbesichtigung zu beginnen. Nachdem wir



Nicht nur mit den Sehenswürdigkeiten, sondern auch mit den Speisekarten mussten sich die Lackla in New York auseinandersetzen. Dabei hatte man wenig Glück. Das Essen war nämlich meistens nicht mal mittelmäßig gut und zudem überteuert. Einzig ein guter Limoncello konnte Abhilfe verschaffen.

vom Hotel raus gingen und um die Ecke bogen, waren plötzlich alle baff. Man war direkt am „Time

Square“, einem der berühmtesten Orte der Stadt, wenn nicht sogar der Welt. Überdimensional große Werbeschriften und Leinwände beleuchteten den ganzen Platz. Der Anblick war atemberaubend. Vom „Time Square“ ging es dann weiter quer durch die Stadt. Alles musste innerhalb der kurzen Zeit besichtigt werden.

Besonders toll gefunden haben wir dabei den Flugzeugträger „Intrepid“. Dieser wurde vor Jahren von der Marine ausgemustert und im Hudson River abgestellt. Die New Yorker haben ihn in der Zwischenzeit zu einem Museum umfunktioniert, wo jegliche Kriegs- und Raumfahrtgefährte ausgestellt waren. Ebenso atemberaubend war die Aussicht vom Empire State Building, dem höchsten Gebäude



Der Flugzeugträger Intrepid steckte voller Überraschungen und das Museum, welches sich im Inneren des Schiffes befindet, ist wirklich atemberaubend.

der Stadt. Erst spät am Abend hatte man es dorthin geschafft und der nächtliche Ausblick auf das von Licht und Beleuchtungen erhellte Manhattan war sehr bewegend. Getoppt wurde dieser Ausblick nur von einem Hubschrauberrundflug über die gesamte Stadt. Dabei sah man von oben herab den Ground

Zero, wo bis zum 11. September 2001 das World Trade Center stand. Verhältnismäßig winzig zur New Yorker Skyline wirkt die Freiheitsstatue, welche auf der Insel vor der Stadt steht.

Zurück ging es dann wieder am Montagnachmittag, sodass wir mit Zeitverschiebung am Dienstag

früh wieder in Zürich landeten. Geblieben sind sehr viele schöne gemeinsame Momente, viele persönliche Gespräche, schöne Feiern und die Bestätigung, dass es sich daheim trotzdem immer noch am besten lebt.

Leonhard Oberhölzer

SPORTGESCHEHEN

FF Stefansdorf erfolgreich!

Bezirksrodelrennen

Am 16. Januar war es wieder soweit, die Freiwilligen Feuerwehren des Unterpustertals trafen sich in Terenten auf der Pertinger Alm zum Bezirksrodelrennen. Die erfolgreichste Mannschaft der letzten Jahre durfte dabei nicht fehlen, und so gingen neun Mann der FF Stefansdorf an den Start. Schon im Vorfeld wurde fleißig trainiert und an der richtigen Abstimmung der Rodel gearbeitet.

Am Ende hatten wieder die Stefansdorfer die Nase vorne und ergatterten sieben Medaillen. Am schnellsten meisterte Oskar Gräber die 2.200m lange Rennstrecke und ließ 133 Teilnehmer hinter sich. Knapp dahinter folgen weitere 5 Stefina. In gemütlicher Runde ließ man dann den erfolgreichen Rennntag ausklingen.

Christian Hofer
FF Stefansdorf

Beim Rodeln sind die Stefansdorfer unschlagbar. Robert Dorfmann, Oskar Gräber und Kurt Kammerer sicherten der FF Stefansdorf gemeinsam die Mannschaftswertung.



Platzierungen

	Kategorie A	
1.	Herbert Wachtler	2:01:60
4.	Josef Ausserdorfer	2:03:97

	Kategorie B	
1.	Oskar Gräber	1:56:09
2.	Robert Dorfmann	1:57:16
3.	Albert Ausserdorfer	2:00:63
	Kategorie C	
1.	Helmut Mair	2:01:55
10.	Herbert Wachtler	2:12:37
	Kategorie D	
1.	Kurt Kammerer	1:59,73
3.	Manuel Mairegger	2:02,27
	Mannschaftswertung	
1.	Stefansdorf	5:52,99
	Gräber Oskar	1:56,09
	Dorfmann Robert	1:57,16
	Kammerer Kurt	1:59,37

Bezirksskirennen

Das Bezirksskirennen der Freiwilligen Feuerwehren des Unterpustertals fand am 23. Jänner in Rein statt. Von der FF Stefansdorf

ging Lukas Ausserdorfer an den Start. Am Ende belegte er einen hervorragenden 2. Platz in der Kategorie Rennläufer.

Rodelrennen um die Haidenbergtrophäe hat nach wie vor großen Zuspruch

Am Sonntag, den 7. Februar wurde zum 12. Mal das Bockrodelrennen um die Haidenbergtrophäe ausgetragen. 107 Rodlerinnen und Rodler, aber nur vier Böcklfahrer nahmen an diesem traditionellen Rennen teil. Die Anzahl – vor allem der Rodler – war beachtlich, wenn man bedenkt, dass nur Erwachsene, bzw. Jugendliche ab 14 Jahren startberechtigt waren. Wie schon in den vergangenen Jahren, präsentierte sich das Wetter auch heuer wieder prächtig, so dass ein tolles Rennen zu erwarten war. Schon die ersten Ergebnisse zeigten, dass die Laufzeiten vom Vorjahr nicht erreicht werden konn-

ten. Trotzdem legte der Hausherr Robert Dorfmann mit 3:20.06 eine Laufzeit vor, an die nur wenige nahe heran kamen. Nur Johannes Ausserdorfer mit dem Rennböckl konnte diese Zeit trotz eines Sturzes mit 3:18,43 noch übertreffen. Gar mancher Favorit musste sich mit nicht erwarteten Platzierungen zufrieden geben. Die Laufzeit von Robert Dorfmann trug auch wesentlich dazu bei, dass er mit Werner Oberhammer und Anton Dellegg die Trophäe entgegennehmen konnte. Nach einer Stärkung im Zielgelände traf man sich am Nachmittag zur Preisverleihung im Vereinshaus von St. Lorenzen.



Erardi Günther hatte das Losglück und gewann die von Robert Dorfmann gesponserte Rodel. Die Übergabe machte die Präsidentin des Freizeitclub Stefansdorf Annelies Mohr.



Die jungen Wilden: Werner Mair, Arthur Oberhöller und Kurt Kammerer holten sich die Podiumsplätze der Jahrgänge 1975 - 1984.

Dem tüchtigen Team vom FZC Stefansdorf um Präsidentin Annelies Mohr war es wieder gelungen eine Vielzahl an Sachpreisen zusammenzutragen. Viele Geschäfte, Betriebe und Gastbetriebe aus St. Lorenzen, Bruneck und Umgebung, allen voran die Raika St. Lorenzen und Berggasthof Haidenberg, waren überaus entgegenkommend, so dass neben den Pokalen und



Erfolgreiche Rodler: Manfred Gräber, Albert Ausserdorfer und Peter Ausserdorfer.



Das Siegerteam der Haidenbergtrophäe 2010: Anton Dellegg, Werner Oberhammer und Robert Dorfmann.

Medaillen für die Erstplatzierten noch jeder Teilnehmer einen Sachpreis erhielt. Das große Los, eine „Torgglerrodel spezial“ zog Günther Erardi.

Nur Dank des Einsatzes vieler Helfer und der großzügigen Unterstützung vieler Sponsoren, denen ich hiermit ein großes „Vergelt's Gott“ sage, wurde das 12. Bockro-

delrennen um die Haidenbergtrophäe für Veranstalter und Teilnehmer ein großer Erfolg.

Peter Ausserdorfer

Bockrodelrennen um die Haidenbergtrophäe 07.02.2010 Wertungsliste

Böckl 1				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Notdurfter Peter	1958	GKN Trio	03:33.34
2.	Wisthaler Leonhard	1958	GKN Trio	03:55.63

Böckl 2				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Ausserdorfer Johannes	1992	Stefansdorf	03:18.43
2.	Wisthaler Fabian	1987	GKN Trio	03:52.77

Damen 1964 und älter				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Reichegger Agnes	1959		04:13.37
2.	Delegg Frieda	1950	St. Lorenzen	04:36.03

Damen 1965 - 1974				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Mairegger Evi	1965	FZC Stefansdorf	03:39.88
2.	Reichegger Edeltraud	1971	Brixen	04:23.16

Damen 1975 - 1996				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Eder Evelyn	1994	ARSV Uttenheim	03:46.22
2.	Torggler Verena	1984	ASV Latzfons	03:51.60
3.	Jud Sara	1996	ASC Olang	04:19.08
4.	Ebner Sara	1983	Heifnreita	04:26.23
5.	Durnwalder Katharina	1996	Percha	04:41.88
6.	Zimmerhofer Maria	1996	Percha	05:22.71

Herren 1949 u.ä.				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Oberparleiter Helmuth	1941	Kronplatz	03:34.65
2.	Torggler Josef	1949	ASV Latzfons	03:37.78
3.	Oberlechner Rudi	1949	Kronplatz	03:38.66
4.	Leitner Bernhard	1938	Sportclub Pfunders	03:53.00
5.	Jörg Adi	1949	Steggen	03:59.32
6.	Buzzo Mario	1947	AVS Bruneck	04:11.40
7.	Gatterer Siegfried	1945	Vespaclub Montal	04:34.38
8.	Steidl Karl	1948	St. Sigmund	04:59.54

Herren 1950 - 1954				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Dellegg Anton	1953	Haidenberg	03:25.39
2.	Ausserdorfer Josef	1953	FFW Stefansdorf	03:26.09
3.	Laimer Willi	1953	Pichl Gsies	03:28.98
4.	Mairegger Hartmann	1953	die Lödan	03:29.29
5.	Leitner Franz	1951	Sportclub Pfunders	03:29.84
6.	Leimegger Hermann	1951	Bkp Onach	03:30.25
7.	Peintner Josef	1951	Kronplatz	03:39.01

Herren 1955 - 1964				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Ausserdorfer Albert	1963	FZC Stefansdorf	03:21.37
2.	Ausserdorfer Peter	1955	FZC Stefansdorf	03:24.97
3.	Gräber Manfred	1964	die Lödan	03:26.18
4.	Reichegger Alfred	1962	ASC Olang	03:27.13
5.	Zingerle Walter	1955	FFZC St. Lorenzen	03:28.03
6.	Wachtler Herbert	1956	FFW Stefansdorf	03:28.31
7.	Tinkhauser Norbert	1961	Dietenheim	03:29.49
8.	Oberhöller Christian	1959	FFZC St. Lorenzen	03:29.72
9.	Messner Paul	1964	FFW Montal	03:29.75
10.	Huber Bernhard	1960	FFZC St. Lorenzen	03:30.99
11.	Hopfgartner Helmuth	1964	Radlrunde Montal	03:31.83
12.	Oberlechner Hermann	1964	Radlrunde Montal	03:31.85
13.	Reichegger Martin	1963	ASV Mühlwald	03:34.35
14.	Pueland Laurenz	1964	FFZC St. Lorenzen	03:38.21
15.	Jud Martin	1957	ASC Olang	03:43.04
16.	Seeber Helmut	1962	ARSV Uttenheim	03:43.70
17.	Leitner Valentin	1962	St. Lorenzen	03:44.73
18.	Oberparleiter Bruno	1955	Kronplatz	03:45.41
19.	Gruber Walter	1956	Vespaclub Montal	03:49.28
20.	Engl Hartmann	1956	Kiens	03:49.30
21.	Kaser Josef	1955	Brixen	03:50.88
22.	Laimer Sepp	1956	Pichl Gsies	04:11.88

23.	Sieder Wilfried	1955	Vespaclub Montal	04:14.23
24.	Kammerer Anton	1956	die Lödan	04:23.05
25.	Schneider Ernst	1956	Vespaclub Montal	05:10.34

Herren 1965 - 1974				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Dorfmann Robert	1965	Haidenberg	03:20.06
2.	Gasser Othmar	1969	Mareo	03:25.10
3.	Pahl Manfred	1969	Pichl Gsies	03:25.35
4.	Eder Georg	1967	ARSV Uttenheim	03:28.99
5.	Falkensteiner Michael	1970	FFW Montal	03:29.01
6.	Steger Elmar	1966	FFW Montal	03:29.08
7.	Mair Helmut	1969	FFW Stefansdorf	03:31.25
8.	Frontull Herbert	1972	Mareo	03:32.86
9.	Kofer Siegmund	1970	St. Lorenzen	03:33.23
10.	Eppacher Erich	1968	Bruneck	03:34.72
11.	Auer Helmut	1968		03:36.80
12.	Durnwalder Johannes	1969	Percha	03:42.95
13.	Radmüller Hartmann	1968	Kiens	03:46.53
14.	Rungger Stefan	1971	Radlrunde Montal	03:48.64
15.	Grünbacher Andreas	1968		03:53.67
16.	Winkler Eduard	1965	Vespaclub Montal	04:10.88
17.	Hithaler Gregor	1974		04:16.31
18.	Huber Raimund	1973	Onach	04:35.72
19.	Huber Heinrich	1966	Onach	04:37.10

Herren 1975 - 1984				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Oberhöller Arthur	1984	Heifnreita	03:21.36
2.	Kammerer Kurt	1979	die Lödan	03:23.16
3.	Mair Werner	1982	Mareo	03:24.13
4.	Oberhammer Werner	1984	Haidenberg	03:24.85
5.	Steinmair Hubert	1977	Heifnreita	03:29.13
6.	Knollseisen Kurt	1977	ASC Olang	03:29.42
7.	Steinmair Jakob	1983	Heifnreita	03:31.47
8.	Torggler Armin	1981	ASV Latzfons	03:31.85
9.	Burchia Adalbert	1978	Mareo	03:35.40
10.	Mairegger Manuel	1984	Heifnreita	03:35.73
11.	Knollseisen Erich	1980	ASC Olang	03:40.98
12.	Oberparleiter Rudolf	1979	Radlrunde Montal	03:53.84
13.	Oberhammer Martin	1983	Vespaclub Montal	03:56.66
14.	Erlacher Gabriel	1981	Mareo	03:56.87
15.	Schivalovski Werner	1981	ASV Latzfons	03:59.85
16.	Huber Kuno	1978	Onach	04:07.73
17.	Leitner Daniel	1984	St. Lorenzen	04:26.17
18.	Gritsch Manfred	1983	St. Lorenzen	04:29.68
19.	Ellecosta Christian	1981	Mareo	04:33.79

Herren 1985 - 1991				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Oberhöller Christian	1986	Haidenberg	03:26.66
2.	Astner Christof	1990	ARSV Uttenheim	03:29.03
3.	Torggler Florian	1985	ASV Latzfons	03:34.25
4.	Unterkircher Benjamin	1990	FFW Montal	03:46.27
5.	Eppacher Alois	1985	ARSV Uttenheim	03:46.60
6.	Gruber Roland	1985	Vespaclub Montal	03:52.39
7.	Gritsch Roland	1986	St. Lorenzen	04:07.26
8.	Liensberger Stefan	1989	Bkp Onach	04:09.21
9.	Ortner Florian	1986	Bkp Onach	04:20.22
10.	Oberhammer Daniel	1988	Pfalzen	04:29.54

Herren 1992 - 1996				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1.	Oberhöller Fabian	1993	Heifnreita	03:23.73
2.	Seeber Robert	1995	ARSV Uttenheim	03:37.64
3.	Hellweger Matthias	1993	FZC Stefansdorf	03:41.02
4.	Eppacher Matthias	1995	ARSV Uttenheim	03:42.68
5.	Reichegger Alexander	1996	ASC Olang	03:46.83
6.	Steiner Thomas	1994	Percha	03:47.81
7.	Gasser Josef	1993	Heifnreita	03:56.10
8.	Durnwalder Michael	1995	Percha	04:12.82
9.	Engl Markus	1993	Kiens	04:14.36



St. Lorenzner Judokas gut in Form

Hochbetrieb auf der Kampffläche herrscht zurzeit bei der Sektion Judo. Bei der 3. Trophäe der Stadt Lavis/TN wurde kräftig um Edelmetall mitgemischt und beim interregionalen Qualifying zur Staatsmeisterschaft der Kadetten und Junioren konnten zwei-, bzw. ein Finalticket errungen werden. Zwei Podest- Plätze gab es in Vittorio Veneto und das Staatsmeisterschaftsfinale der Kadetten in Terni brachte weitere gute Platzierungen.

In Lavis bei Trient holten die Lorenzner Minijudoka drei Goldene mit Andrea Huber, Ulrike Gatterer und Eva Maria Niederkofler. Je einmal Silber ging an Julia Thomaser und Melanie Obergasteiger. Die vier Bronzemedailien gewannen Judtih und Katharina Oberhammer, Peter Ploner und Johannes Grünbacher. Mit Gold bei den „Großen“ überzeugten diesmal der Junior Martin Gatterer mit vier Siegen en Suite in der Kat. -73 kg, sowie Philipp Hochgruber -81 kg (3 Tagessiege) und Markus Wolfsgruber (2) im Halbschwergewicht bei den Seniores. In der Vereinswertung reichten diese Platzierungen für den 10. Gesamtrang unter 26 Judoclubs.

Sehr hoch hingen dieses Jahr die Tickets für die Finalteilnahme für die italienischen Titelkämpfe der U17 im Veneto am 30. Januar beim interregionalen Qualifying in Dueville/Vicenza. Vom fünfköpfigen Lorenzner Team lösten diesmal nur Karin Huber und Elisabeth Gatterer das Ticket zum großen Finale der Kadetten in Terni. Da Südtirol heuer die Interregionale Qualifikationsphase nicht nur gegen Trient, sondern auch gegen Veneto und Friaul Julisch Venetien bestreitet, ist es viel schwieriger geworden eine Fahrkarte für die finalen Titelkämpfe zu ergattern. Beim U17- Finale in Terni schlugen sich die beiden Lorenzner Mädels sehr gut. Karin Huber – im letzten Jahr noch

Bronze – hatte heuer kein Glück mit dem Los. Karin gewann ihr erstes Match überzeugend, verlor aber dann in der 2. Runde. Und da ihre Gegnerin im darauffolgenden Match gegen die spätere Siegerin ausschied, war auch die Chance für die Trostrunde um Bronze passé. Hervorragend schlug sich heuer Elisabeth Gatterer, auch sie gewann ihr erstes Match - immer das wichtigste – verlor aber auch in Runde 2. Doch mit zwei Siegen und einer weiteren Niederlage kämpfte sie sich über die Hoffnungsrunde bis auf Platz sieben vor, ein tolles Top ten Ergebnis. Beim Qualifying zur Staatsmeisterschaft der Junioren Ende Februar in Tarcento/DU qualifizierte sich Mar-



Die siegreiche St. Lorenzner A Jugendmeisterschaft mit Manfred Gatterer in Lavis bei Trient

tin Gatterer fürs große Finale in Follonica/GR. Martin überraschte mit 4 Siegen und einer Niederlage in der Kat. -73 kg und belegte Rang 3. Ebenfalls Bronze ging dort an Karin Huber, welche als Kadettin auch bei den Junioren startberechtigt ist. Leider reichte in ihrer Gewichtsklasse Platz 3 nicht für ein Finalticket.

Vittorio Veneto war Anfang Februar das Mekka für 1.600 Judokas von 208 Judoclubs aus dem mitteleuropäischen Raum. Zwei

Medaillen gewannen St. Lorenzens Judosportler in der Spezialwertung „Trofeo Italia 2010“. Marion Huber errang in der U15 im Leichtgewicht mit 3 Siegen und einer Niederlage Silber (letztes Jahr war es noch Bronze). Auch Katja Fürler belegte in der Klasse Kadetten -52 kg einen hervorragenden dritten Platz. Karin Huber verlor in der Hoffnungsrunde das wichtige Match um Platz drei und wurde fünfte. Miriam Bachmann belegte Rang 7 und Elisa-

beth Gatterer platzierte sich mit Rang 9 auch noch in den Top ten der U17. Vom Lorenzner Herrenteam schafften die Brüder Markus und Stefan Wolfsgruber jeweils Rang 10 in ihren Gewichtsklassen sowie Philipp Hochgruber Platz 11 in der Kat. -81 kg bei diesem international sehr stark besetzten Turnier.

Karlheinz Pallua

Achtungserfolg für Marion Huber in Lecce

Einen überzeugenden Sieg landete die erst 14-jährige Nachwuchsjudoka Marion Huber vom ASV St. Lorenzen Ende Januar in Lecce bei der „Trophäe Italia 2010“ in der B- Jugend. Die Trophäe Italia 2010 ist ein Turnier, welches im Laufe eines Jahres in sieben verschiedenen Städten Italiens zur Austragung kommt. Nur die drei besten Platzierungen zählen für die Endwertung.



Marion Huber holte sich nicht nur den Sieg in ihrer Kategorie, sondern wurde auch zur besten Athletin des Turniers gekürt.

Auch diese konnte sie nach hartem Kampf mit Ippon besiegen. Im alles entscheidenden Finalkampf wartete die vom italienischen Olympioniken Pino Maddaloni gecoachte Annarita Campese aus Torre del Greco/NA vis a vis auf der Kampffläche. Aber auch die Neapolitanerin sollte Marion im Match um Gold nicht aufhalten können. Durch eine fast perfekte Wurftechnik mit anschließendem Festhaltegriff am Boden konnte Marion auch diese Kontrahentin vor der Zeit besiegen. Coach Kurt Steuerer war mit Recht stolz auf sein Nachwuchstalent, denn Marion Huber wurde dank ihrer 4 Siege zudem noch zur „besten Athletin“ dieses U15- Turniers prämiert. Von den insgesamt 941 teilnehmenden Athleten gehörten 218 der Klasse U15 an.

Carmen Gatterer

Weder die weite Anreise nach Apulien noch ihre Gegnerinnen konnten Marion Huber auf ihren Durchmarsch in der Kategorie -40 kg aufhalten. Marion hatte in Lecce auch etwas Losglück und kam durch ein Freilos in die 2. Runde.

Dort erwartete sie eine Süditalienerin, welche sie nach nur 20 Sekunden mit Ippon (Höchstpunktzahl für eine perfekte Wurftechnik) besiegen konnte. Im Halbfinale traf Marion dann auf eine Athletin der spanischen Lanzarote- Auswahl.

Intercontinentalcup der Rodler in Moos

Am 20. und 21. Februar fand auf der Sonwendkofelbahn in Moos ein Rennen des Intercontinentalcups der Rodler statt. Das Teilnehmerfeld war bestens belegt. Internationale Spitzenrodler waren zum Rennen nach St. Lorenzen gekommen, um dort ihr Können unter Beweis zu stellen.



Stephan Gruber und Renate Gietl führen jeweils die Tagesbestzeiten!



Das Siegerfoto der Herrn beim Rennen in Moos

Bereits lange Zeit vor Rennbeginn hat für die Mitglieder der Sektion Rodel im ASV St. Lorenzen die Vorbereitung begonnen. Auf professionelle Art und Weise musste das Rennen nicht nur vorbereitet, sondern auch abgewickelt werden. Gemeinsam mit vielen guten Partnern und Sponsoren konnten so bereits vor Rennbeginn die Weichen für eine gute Veranstaltung gelegt werden.

Umso erfreulicher war es dann, als am Rennwochenende auch noch der Wettergott mitspielte. Bei Kaiserwetter konnten die internationalen Spitzenrodler an den Start gehen. Zuvor wurde jedoch eine Gedenkminute für den bei Olympia ums Leben gekommenen georgischen Rodler eingelegt.

Aus renntechnischer Sicht ist für die St. Lorenzner der gute 6te Platz für Lokalmatador Da-

mian Oberhöller erfreulich. Die aus allen Medien bekannte Österreicherin Renate Gietl konnte ihren hohen Erwartungen gerecht werden und sicherte sich die Tagesbestzeit der Frauen. Bei den Männern kam der erst 17jährige Stephan Gruber am besten mit der Strecke zurecht und fuhr dort die Tagesbestzeit.

Alles in allem kann festgehalten werden, dass das IC-Cup Rennen in Moos mehr als nur ein Erfolg war. Der sportliche Wettkampf und die Organisation liefen bestens über die Bühne. Bleibt nur mehr zu hoffen, dass die internationalen Rodelprofis bald wieder in St. Lorenzen halt machen.

ma

Renate Gietl ist derzeit wohl die bekannteste Naturbahnrodlerin. Ihre Leistung in Moos war abermals souverän.



Jahreshauptversammlung Sektion Radl

Am Sonntag, den 7. Februar fand die Jahreshauptversammlung der Sektion RAD statt. Knapp 60 Mitglieder, davon 20 Kinder, waren unserer Einladung gefolgt; ein großer Prozentsatz, wenn man bedenkt, dass wir 183 Mitglieder haben. Die Versammlung wurde im Saal der Sportschützen in St. Lorenzen abgehalten, der uns freundlicherweise kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Unser Vereinspräsident Rudolf Dantone wies in seinem Tätigkeitsbericht besonders auf die nationalen und internationalen Erfolge unserer zahlreichen Sportler hin. Hatten wir doch 2009 einen Doppelweltmeister mit Gerhard Kerschbaumer zu feiern. Gerhard hat seine Radkarriere vor 7 Jahren als 10-Jähriger bei unserem Verein begonnen. An seinen Erfolgen sieht man, wie viel Engagement in die Jugendbetreuung und Begleitung gelegt wird.

Franz und Renate Denicolò hatten mit einigen Eltern unserer jungen Radler die Verantwortung über für das Kindertraining im letzten Jahr. Franz dankt bei seiner Ansprache den Kindern und ihren engagierten Eltern für die Teilnahme und hat auch einige Daten zusammengefasst:



Sektionsleiter Rudl Dantone präsentierte mit großer Freude den Jahresbericht der Radler. Schließlich waren die einzelnen Sportler sehr erfolgreich.

324 Teilnehmer gingen bei den verschiedenen Rennen an den Start und sicherten unserer Sektion 112 Top-3 Platzierungen. Sieben Landesmeistertitel gab es beim Finale in Gsies.

Die Masterfahrer bzw. Radrennfahrer haben u. a. bei den sogenannten „Radklassikern“ Superbike, Stilsfer-Joch, Penser-Joch, Jenesien mitgemacht und teilweise Super-Erfolge erzielt.

Vorausblickend stehen für das Jahr 2010 für unseren Verein ein VSS Südtirol-Cup und ein

Coppa-Italia Rennen auf dem Programm.

ASV-Präsident Alois Pallua war auch gekommen und hat bei seiner Rede die Vereinstätigkeit, speziell die Jugendbegleitung lobend hervorgehoben.

Der Ausschuss wurde nach 3-jähriger Tätigkeit neu gewählt. Bestätigt wurden Sektionsleiter Rudolf Dantone, Vizepräsident Josef Innerhofer, Martha Dantone und Manuel Krautgartner als Beirat, Waltraud Valle Seyr als Kassier.

Mit einem herzlichen Dank wurden hingegen Peter Seyr, Manfred Volgger Manfred und Anna Ferdigg verabschiedet.

Dafür kamen Renate Denicolò und Günther Zimmerhofer neu dazu.

Zum Abschluss hatte uns Tiziana Oberleiter Nudeln gekocht, die sich Gross und Klein so richtig schmecken ließen.

Waltraud Valle Seyr



Die Musikkapelle St. Lorenzen lädt Sie, Ihre Familie, alle Freunde und Gönner der Blasmusik zum

Frühjahrskonzert

am Ostersonntag, den 4. April 2010 um 20 Uhr ins Vereinshaus herzlich ein. Platzreservierungen ab 26. März jeweils von 18-20 Uhr. Tel. 0474 474267.

AVS-Programm

Sonntag, 7. März 2010: Panoramawanderung am Gardasee. Meldungen bis Freitagabend unter der AVS Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder.*

Sonntag, 21. März 2010: Wanderung am Gardasee von Campione nach Tremosine. Meldungen bis Freitagabend unter der AVS Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder.*

Montag, 5. April 2010: Ostermontagwanderung über den Kalterer See. Meldungen bis Freitagabend unter der AVS Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder.*

AVS-Jugend

Sonntag, 7. März 2010: Schneeschuhwanderung Maurerberg. Meldungen bis Freitag, unter der Nummer 3408216199. *Nur für AVS-Mitglieder.*

AVS-Hochtouren

Sonntag, 14. März 2010: Skitour Monte Mulaz in der Palagruppe. Meldungen bis Freitagabend unter der Nummer 0474/474275 (Hilber Klaus abends). *Nur für AVS-Mitglieder.*

Sonntag, 28. März 2010: Skitour Monte Venezia. Meldungen bis Freitagabend unter der Nummer 0474/474275 (Hilber Klaus abends). *Nur für AVS-Mitglieder.*

Nähere Informationen im Schaukasten des AVS St. Lorenzen und im Internet www.alpenverein-lorenzen.it.

Vorwahlen für den Gemeinderat

Die SVP Ortsgruppen laden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Teilnahme an der Vorwahl für den Gemeinderat ein. Zu folgenden Zeitpunkten kann an den genannten Orten die Vorwahl durchgeführt werden:

Für St. Lorenzen

Samstag, 27. Februar, 8:00 – 13:00 Uhr und 17:00 – 20:30 Uhr Alte Gemeinde

Sonntag, 28. Februar, 8:00 – 13:00 Uhr Alte Gemeinde

Für Stefansdorf

Samstag, 27. Februar, 17:00 – 20:30 Uhr, Alte Schule

Sonntag, 28. Februar, 9:00 – 13:00 Uhr, Alte Schule

Theatergruppe Onach

Die Theatergruppe Onach lädt alle Theaterfreunde zu den Aufführungen der neuen Produktion „DO PFLE(g)EFOLL von Pauline Leimegger ein.

Termine und Uhrzeit:

Premiere: Freitag, 12. März, 20:00 Uhr

Weitere Aufführungen:

Samstag, 13. März, 20:00 Uhr

Sonntag, 14. März um 15:00 Uhr

Samstag, 20. März, 20:00 Uhr

Sonntag, 21. März, 17:00 Uhr

Ort: Alle Aufführungen finden im Pfarrsaal von Onach statt.

Telefonische Kartenreservierungen sind von 13:00 – 16:30 Uhr bei Pauline Leimegger möglich. Tel. 0474 403162

Mit Gelassenheit und Humor durchs Leben.

Der KVW Montal / Ellen veranstaltet eine Diashow zum Thema „Mit Gelassenheit und Humor durchs Leben“ mit Herrn Alois Gatterer.

Termin: Dienstag, 2. März

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Wirtshaushotel Alpenrose

Auf Euer Kommen freut sich der KVW Montal / Ellen.

Für Montal

Samstag, 27. Februar, 17:00 – 19:30 Uhr, Widum Montal

Sonntag, 28. Februar, 9:00 – 12:30 Uhr, Widum Montal

Für Ellen

Sonntag, 28. Februar, 9:00 – 12:30 Uhr, bei der Kirche

Für Onach

Sonntag, 28. Februar, 9:00 – 12:30 Uhr, Jugendraum

Die Organisatoren appellieren an alle an der Wahl teilzunehmen!

Bauernversammlung der Ortsgruppe St. Lorenzen

Zur jährlichen Versammlung werden alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Termin: Samstag, 6. März
Zeit: 9:30 Uhr
Ort: Vortragssaal im Vereinshaus

Herr Dr. Andreas Mayr von der Bauernbund Abteilung Betriebsberatung wird ein Referat zum Thema „Neuerungen im ländlichen Bauwesen“ halten.

Tauschaktion von Erstkommunionsbekleidung

Die Zweigstelle des Kath. Familienverbandes Reischach organisiert eine Tauschaktion für Erstkommunionsbekleidung.

Termin: Samstag, 6. März
Annahme: 9:00 – 11:30 Uhr
Verkauf: 11:30 – 16:00 Uhr
Auszahlung: 16:00 – 17:00 Uhr
Ort: Haus am Anger in Reischach

Nähere Auskünfte werden telefonisch unter 3475078171 erteilt.

Suppen Sonntag

Der KFS – Katholischer Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen lädt zum traditionellen Suppen Sonntag.

Termin: Sonntag, 7. März
Zeit: Nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst
Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Rosenkränze machen

Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen bietet die Möglichkeit, Rosenkränze selbst zu machen. Auer Ralser Maria aus Ehrenburg zeigt, wie es geht.

Termin: Samstag, 13. März
Zeit: 14:30 – 17:30 Uhr
Ort: Raum des KVW und KFS im Seniorenheim hinter dem INSO Haus.

Ein Spesenbeitrag wird eingehoben. Anmeldungen bei Rosa Obergasteiger. Tel. 0474 474352.

Tanzkurs

Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen bietet an sechs Abenden die Gelegenheit, unter fachmännischer Anleitung sich im Tanzen zu üben oder sein tänzerisches Können zu verfeinern.

Beginn: Montag, 15. März
Dauer: 6 Abende
Ort: Vereinshaus von St. Lorenzen

Die Kosten belaufen sich für KVW Mitglieder auf 10,00 Euro, für nicht KVW Mitgliedern auf 15,00 Euro. Meldungen werden bis Donnerstag, den 11. März 2010 abends von 18:00 bis 20:00 Uhr bei Peter Töchterle telefonisch (0474 474411) entgegen genommen. Ebenso werden weitere Informationen erteilt.

Musical „König der Löwen“ in Hamburg

KVW-Live bietet allen KVW-Mitgliedern und Interessierten die Möglichkeit eines der schönsten Musicals live zu erleben. Zudem wird in Hamburg eine Schiffsfahrt angeboten.

Abfahrt: Freitag, 19. März
Programm: Samstag, 20. März
Rückfahrt: Sonntag, 21. März

Die Gesamtkosten für die Reise inkl. Halbpension, Musical und Stadtrundfahrt belaufen sich auf 260 Euro im Doppelzimmer bzw. 290 Euro im Einzelzimmer. Weitere Informationen werden telefonisch unter 0471/061316 oder im Internet unter www.kvw-live.it erteilt.

Gartenkräuter sind mehr als Gewürze

Die Bäuerinnen von St. Lorenzen organisieren einen Vortrag zum Thema: Gartenkräuter sind mehr als Gewürze.

Termin: Donnerstag, 25. März
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Referentin ist Dora Somvi. Die gemeinsame Zubereitung eines Wohlfühl-Balsams für die innere und äußere Schönheit bildet den Abschluss des Vortrags.

Passionsspiele in Lana

Die Pfarrcaritas St. Lorenzen organisiert eine Fahrt zu den Passionsspielen in Lana.

Termin: Freitag, 26. März

Abfahrt: 17:30 Uhr Kirchplatz St. Lorenzen

Spieldauer: 20:30 – 22:30 Uhr

Die Kosten für den Eintritt und die Busfahrt belaufen sich auf 25 Euro. Die Anmeldung erfolgt bei Gottfried Rigo. Weitere Zusteigmöglichkeiten zum Bus können vereinbart werden.

Unterdrückung, Autonomie oder Selbstbestimmung?

Die JG St. Lorenzen hat den Jurist und Minderheitenexperten Dr. Günther Rautz zu einem Fachvortrag über Sprachminderheiten in Europa eingeladen, um die Südtiroler Realität mit anderen Minderheiten in Europa zu vergleichen.

Termin: Montag, 29. März

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vortragssaal Vereinshaus St. Lorenzen

Die JG freut sich auf das Kommen aller Interessierten.

Wassergymnastik

Der KVV organisiert Wassergymnastikübungen an insgesamt 10 Abenden.

Beginn: 30. März

Zeit: 19:00 – 20:00 Uhr

Ort: Sozialzentrum Traya

Die Kosten belaufen sich für KVV Mitglieder auf 35 Euro, für nicht KVV Mitglieder auf 40 Euro. Die Anmeldung erfolgt bei Frau Helene Settli Feichter. Tel. 0474 474546.

Wallfahrt nach Lourdes.

Die Pfarrcaritas St. Lorenzen macht auf die Wallfahrt nach Lourdes aufmerksam.

Abfahrt: 14. April

Rückkehr: 20. April.

Die Kosten belaufen sich auf 490 Euro. Weitere Informationen werden bei Harrasser Busreisen erteilt. Tel. 0474 565 328.

Trachtennähkurs

Der Katholische Familienverband St. Lorenzen beabsichtigt ab September 2010 einen Nähkurs zur Anfertigung der Lorenzner Frauentracht anzubieten.

Dauer: 14 Einheiten

Ort: Fachschule für Hauswirtschaft
Dietenheim.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und Nähkenntnisse sind erforderlich. Aus organisatorischen Gründen ist eine bindende Anmeldung bei Mathilde Niedermair bis 31. März 2010 notwendig. Tel. 0474 474222 (abends).

KLEINANZEIGER

Einheimische Familie sucht eine 3 bis 4 Zimmerwohnung in St. Lorenzen oder näheren Umgebung. Tel. 349 6268939.

3- Zimmerwohnung im Gemeindegebiet von St. Lorenzen von einheimischer Familie zu mieten gesucht. Tel. 340 5907398.

Einheimische Krankenschwester bietet stundenweise Pflege und Haushaltshilfe. Tel. 340 9296037

Kleinwohnung in St. Lorenzen zu vermieten. Tel. 0474 498013.

Neuwertiges Hackbrett aus Massivholz günstig zu verkaufen. Tel. 0474 474902 (abends).

Verschiedene handgemachte Mörser zu verkaufen. Tel. 349 4480325.

Hallo, Kinder!

Am 20. März ist Frühlingsanfang!
Freut ihr euch auch schon,
dass die Blumen blühen und die
Sonne wieder länger scheint?
Und noch einen ganz wichtigen
Tag dürft ihr diesen Monat
nicht vergessen:
Am 19. März ist Vatertag!



Viel Spaß beim Malen!

Wem gehören
diese Spuren im Schnee?

1. Two sets of tracks. The first set consists of two small, dark, oval-shaped prints. The second set consists of two larger, dark, oval-shaped prints with a small notch at the top.
2. Four sets of tracks, each consisting of a single dark, oval-shaped print with a small notch at the top.
3. Two sets of tracks. The first set consists of two dark, oval-shaped prints with a small notch at the top. The second set consists of two dark, oval-shaped prints with a small notch at the top and a small dot in the center.

Für kleine Ratemäuse

1. Welcher Vogel hat keine Flügel,
keine Federn und keinen Schnabel?
2. Wer hört alles und sagt nichts?
3. Was ist der Unterschied zwischen
einem Bäcker und einem Teppich?
4. Auf welchen Pferden
kann man nicht reiten?
5. Was ist bei einer Mücke groß
und bei einem Kamel klein?
6. Wie heißt das Reh mit Vornamen?
7. Was ist sauber vor und schmutzig
nach dem Waschen?
8. Welches ist das stärkste Tier?

Käsefestival

am Fr., 12. und Sa., 13.3. von 14 bis 18 Uhr
und am So., 14.3. von 9 bis 18 Uhr
dreht sich in Sand in Taufers
alles rund um den Käse!



Wir sind auch dabei
und zeigen euch
die unglaublichsten Dinge
zum Thema Käse!
**Kommt uns doch besuchen,
wir freuen uns auf euch!**

